

BÜRGERZEIT

AUSBILDUNGS- & BERUFS-JOURNAL

Informatives zum Thema
Ausbildung, Bewerbung und
Start in die Karriere

5. Ausgabe
Auflage: 116.628 Exemplare
Erscheinung: Februar 2026



Nimm mich mit!



SCAN ME

Fotos: groß – KI generiert/Gemini, kleine – freepik, pixabay

Perspektive gesucht?

Unsere Umschulungsstarts im Juni + Juli 2026:

- Kaufmann:frau für Spedition und Logistikdienstleistung
ab Juni | Teilzeit | 2,5 Jahre + ab Juli | Vollzeit | 2 Jahre
- Kaufmann:frau für Büromanagement
ab Juni | Teilzeit | 2,5 Jahre + ab Juli | Vollzeit | 2 Jahre
Einstieg bis 4 Wochen nach Beginn möglich.

Unsere Weiterbildungsstarts 2026:

- CNC-Fachkraft
Starttermine unter www.bfw.de/saalfeld



bis zu
100%
förderfähig

bfw – Unternehmen für Bildung
Paul-Auerbach-Straße 21
07318 Saalfeld
☎ 03671 641827
✉ saalfeld@bfw.de
www.bfw.de

bfw Unternehmen
für Bildung.

Vorschau:

- Seite 2: Informatives**
Duales Studium Bauingenieurwesen
- Seite 3: Im Handwerk zuhause**
Zimmerer, Holzmechaniker, Dachdecker, Bodenleger
- Seite 4: Elektrotechnik/Elektronik**
Energie- und Gebäudetechniker, Elektroniker, Elektrotechniker für Betriebstechnik, Informatiker
- Seite 5: In der Industrie**
Baugeräteführer, Verfahrensmechaniker für Glas-technik, Maschinen- und Anlagenführer, Straßenbauer, Mechatroniker
- Seite 6: Dienst am Kunden**
Fachangestellte für Systemgastronomie, Fachangestellte für Bäderbetriebe, Busfahrer, Zweiradmechaniker
- Seite 7: Dienst am Kunden**
Lagerist, Kaufmann für Büromanagement und Spedition, Steuerfachangestellte, Kaufmann im Einzelhandel
- Seite 8: Landwirtschaft & Tierwohl**
Tierwirt
- Seite 8: Textil- & Modebranche**
Sattler, Technischer Konfektionär
- Seite 9: Medizinische Dienstleistung**
Pflegefachfrau, Notfallsanitäter, Sozialassistent
- Seite 10: Wissenswertes rund um die Ausbildung**

Ausbildung 4.0 – Dein Sprungbrett in die Zukunft

Die Schule ist bald vorbei. Danach beginnt der Teil, in dem du selbst entscheidest. Ausbildung oder Studium. Theorie oder Praxis. Oder beides. Fakt ist: Die duale Ausbildung ist längst kein Plan B mehr. Sie ist für viele der direkteste Weg in einen sicheren Job, eigenes Geld und echte Perspektiven. Ausbildung heute heißt nicht mehr Kaffee kochen und zuschauen. Du arbeitest von Anfang an mit, übernimmst Verantwortung und lernst Berufe, die sich stark verändert haben. Digitalisierung, moderne Technik und neue Anforderungen gehören längst zum Alltag.

Fortsetzung Seite 8.



**MISSION
ZUKUNFT
2026**

WACHSE MIT UNS!

AUSBILDUNGSBERUFE (m/w/d)

WERDE DER MACHER IM MASCHINENRAUM
Industriemechaniker

WERDE DAS BRAIN HINTER DER TECHNIK
Elektroniker für Automatisierungstechnik

WERDE PROFI FÜR DEN ROHSTOFF HOLZ
Holzbearbeitungsmechaniker

WERDE HERR ÜBER DIE PS-GIGANTEN
Land- & Baumaschinenmechatroniker

DEIN SCHNELLER WEG ZUM PROFI
Maschinen- & Anlagenführer

DEIN DEAL:

- ✓ Tarif-Vergütung & Leistungsprämien
- ✓ 30 Tage Urlaub Weihnachts- und Urlaubsgeld
- ✓ Übernahme Fahrt- und Internatskosten
- ✓ Kostenlose Arbeitskleidung & Kantine
- ✓ Teamevents & Corporate Benefits



Scan mich & bewirb dich!



Praktikum in allen Berufen möglich!

Mercer Timber Products GmbH
Am Bahnhof 123
07929 Saalburg-Ebersdorf

Marco Fellenberg | 036651 80163
bewerbung.friesau@mercerint.com
www.mercerint.com

INFORMATIVES

Grußwort von Dr. Ulli Schäfer, Landrat im Landkreis Greiz

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Entscheidung für eine Ausbildung und einen Beruf gehört zu den wichtigsten Schritten in im Leben – und sie eröffnet viele Chancen. Im Landkreis Greiz finden Sie dafür sehr gute Voraussetzungen. Ob handwerklich, technisch, kreativ, sozial oder im Dienstleistungsbereich: Die Berufswelt in unserer Region ist vielfältig und bietet zahlreiche Möglichkeiten, Talente zu entdecken und weiterzuentwickeln. Vom Familienbetrieb bis zum Weltmarktführer, vom traditionsreichen Handwerk bis zum High-Tech-Unternehmen reicht das Spektrum der Wirtschaft. Es gibt viele Möglichkeiten für Ausbildung und Studium in der Heimat. Genauso steht allen die Welt offen fürs Studium und Sammeln von Erfahrungen, um in unserem Landkreis einen spannenden Job

und eine Perspektive fürs Leben zu finden. Auch unser Landratsamt bietet mehr attraktive Berufsfelder, als Sie vielleicht vermuten. Unsere kreiseigenen Unternehmen – das Kreiskrankenhaus, die medizinischen Versorgungszentren, das Pflegeheim, die beiden Busunternehmen, die Entsorgungsgesellschaft „Umwelt“ – vervollkommen das Spektrum, das wir als kommunaler Dienstleister für die Menschen in unserem Landkreis, für ein funktionierendes Alltagsleben bieten. Die Wirtschaftsstruktur in unserem Landkreis macht uns unabhängiger und robuster als andere Regionen in herausfordernden Zeiten. Günstiger Wohnraum, auch für Normalverdiener erschwingliche Grundstückspreise, hervorragende Schulen und Kindertagesstätten und ein gerade im ländlichen Raum intaktes Miteinander machen unse-

ren Landkreis lebens- und lebenswert. Das vorliegende Ausbildungs- & Berufsjournal vermittelt Ihnen wertvolle Anregungen und hilft Ihnen dabei, sich zu orientieren. Es stellt unterschiedliche Berufsbilder, Ausbildungs- triebe und Bildungseinrichtungen vor. Machen Sie regen Gebrauch von diesen Informationen, werben Sie bei Freunden, Bekannten und Nachbarn für unsere Region. Zusätzlich bieten Veranstaltungen wie die Ostthüringer Studienmesse in Gera – am 1. April 2026 – sowie regionale Ausbildungs- und Jobbörsen die Gelegenheit, Berufe kennenzulernen und wertvolle Kontakte zu knüpfen. Hier lohnt sich ein Blick auf den Veranstaltungskalender auf der Website des Landkreises Greiz www.landkreis-greiz.de. Ich selbst bin unserer Region stets treu geblieben und habe diese Entscheidung nie

bereut. Umso mehr freue ich mich auf Ihre Ideen, Ihre Tatkraft und Ihr Engagement, mit denen Sie die Zukunft unseres Landkreises mitgestalten werden. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg und Zuversicht für eine berufliche Karriere in unserer Region und eine gute Zukunft in unserer Heimat, unserem Landkreis Greiz.

Mit freundlichen Grüßen

Ulli Schäfer

Ihr Landrat Dr. Ulli Schäfer



Grußwort von Christian Herrgott, Landrat im Saale-Orla-Kreis

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Absolventinnen und Absolventen, liebe Ausbildungssuchende,

vor euch liegt eine der spannendsten Phasen eures Lebens. Die Schulzeit neigt sich dem Ende zu oder ist bereits geschafft, und vor euch öffnet sich nun eine Welt voller Möglichkeiten. Doch wer die Wahl hat, hat oft auch die Qual. Das Angebot an Ausbildungsplätzen und Studiengängen ist heute so vielfältig wie nie zuvor – da verliert man leicht den Überblick. Genau hier setzt dieses Magazin an. Das Ausbildungs- und Berufs-Magazin soll euch dabei helfen, die Orientierung zu behalten und genau den Weg zu finden, der zu euren Talenten und Träumen passt. Seht es als euren persönlichen Kompass, um herauszufinden, welcher Weg für die Zukunft der richtige für euch ist. Außerdem soll euch das Magazin zeigen, wie vielfältig die Perspektiven für eure

berufliche Zukunft hier vor Ort in unserer Region sind. Denn ihr müsst nicht in die Ferne schweifen, um Weltklasse-Arbeitgeber zu finden. Im Saale-Orla-Kreis bietet sich euch ein starker Mix an Unternehmen – angefangen von hochmodernen Industrieunternehmen, die weltweit agieren, über traditionsreiche Handwerksbetriebe, die mit Leidenschaft und Präzision bleibende Werte schaffen, bis hin zu einer Vielzahl von sozialen Einrichtungen, in denen ihr etwas bewegen und für die Gemeinschaft beitragen könnt. Bleibt hier und gestaltet mit! Eine Ausbildung in unserem Landkreis ist nicht nur ein solider Grundstein für eure Karriere, sondern auch ein Bekenntnis zu eurer Heimat. Ihr seid die Fachkräfte von morgen, die dafür sorgen, dass unser Landkreis lebendig und lebenswert bleibt. Mit euren Ideen, eurer Energie und eurem Mut gestaltet ihr aktiv mit, wie wir in den nächsten



Jahrzehnten leben werden. Daher empfehle ich euch: Nutzt dieses Magazin und entdeckt die Chancen, die direkt vor eurer Haustür liegen. Ich wünsche euch viel Erfolg bei euren Prüfungen, Mut bei euren Entscheidungen und einen fantastischen Start in das Berufsleben – am liebsten natürlich hier bei uns im Saale-Orla-Kreis!

Herzlichst

Christian Herrgott

Christian Herrgott
Landrat des
Saale-Orla-Kreises

Duales Studium Bauingenieurwesen

Bauen bedeutet Entscheidungen treffen, die Jahrzehnte wirken. Straßen, Gebäude und Infrastruktur prägen den Alltag vieler Menschen. Das duale Studium Bauingenieurwesen verbindet genau diese Verantwortung mit fundiertem Fachwissen und direkter Praxis. Du lernst nicht nur, wie gebaut wird, sondern auch, warum bestimmte Entscheidungen getroffen werden müssen. Im dualen Studium wechselst du regelmäßig zwischen Theorie und Praxis. Die wissenschaftliche Ausbildung erfolgt an der Berufsakademie Glauchau, die Praxisphasen absolvierst du beim Kreisbauamt des Landratsamtes Greiz. Dadurch bleibt das Gelernte nicht abstrakt. Du setzt es direkt um und verstehst Zusammen-

hänge schneller und nachhaltiger. Im Studium beschäftigst du dich mit **Statik, Baustoffkunde, Bauphysik, Vermessung, Konstruktion, Baurecht und Projektmanagement**. Diese Inhalte bilden das Fundament für verantwortungsvolles Arbeiten im Bauwesen. Gleichzeitig lernst du, technische Lösungen wirtschaftlich zu bewerten und rechtssicher umzusetzen. Während der Praxisphasen arbeitest du in verschiedenen Bereichen der Bauverwaltung. Du begleitest Bauprojekte von der Planung bis zur Umsetzung, prüfst Unterlagen, wirkst an Ausschreibungen mit und lernst, wie Bauvorhaben koordiniert und kontrolliert werden. Dabei arbeitest du mit Ingenieuren, Fachfirmen und Behörden zusammen. Kommunikation und Organisation gehören genauso dazu wie technisches Verständnis. Das duale Studium verlangt Eigenverantwortung. Lernstoff, Praxisaufgaben



und Prüfungen laufen parallel. Zeitmanagement und Durchhaltevermögen sind entscheidend. Dafür bietet dieser Weg eine enge Verzahnung von Wissen und Erfahrung. Du sammelst früh Berufspraxis und baust dir ein belastbares Fundament für deine berufliche Zukunft auf. Nach dem Abschluss stehen dir verschiedene Wege offen. Tätigkeiten in der Bauverwaltung, Projektsteuerung oder Bauleitung sind ebenso möglich wie eine spätere Spezialisierung oder Weiterbildung. Der öffentliche Dienst bietet dabei Stabilität, klare Strukturen und langfristige Perspektiven. Das duale Studium passt zu Menschen, die **technisch denken**, Verantwortung übernehmen wollen und Interesse an Planung, Recht und Organisation mitbringen. Wer Bauprojekte nicht nur ausführen, sondern verstehen und steuern möchte, findet hier einen anspruchsvollen Einstieg.

Fakten zur Ausbildung:	
Voraussetzung:	Allgemeine Hochschulreife, Fachhochschulreife oder fachgebundene Hochschulreife
Studienform:	Duales Bachelorstudium
Dauer:	3 Jahre (6 Semester)
Studienbeginn:	01.10.2026
Studienort:	FH Erfurt
Praxispartner:	Landratsamt Greiz
Vergütung während des Studiums:	ca. 1.400 Euro monatlich ab dem ersten Jahr, Übernahme der Semestergebühren
Arbeitszeit:	Vollzeit, Gleitzeit im Rahmen der Verwaltung
Urlaub:	30 Tage pro Jahr
Perspektive:	Sehr gute Übernahmechancen, sicherer Arbeitsplatz mit Entwicklungsmöglichkeiten

Grußwort von Marko Wolfram, Landrat im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Schulabgänger, liebe Ausbildungssuchende,

viele von euch stehen in den nächsten Monaten und Jahren vor der Entscheidung, wie sie ihr Leben nach der Schulzeit weiter gestalten wollen. Pflichtpraktika und freiwillige Praktika in allen Schulformen geben euch schon vorher die Möglichkeit, sich auszuprobieren, Unternehmen kennen zu lernen und in einen Beruf hineinzuverschnuppern oder über ein Studium nachzudenken. Unsere Region hat sich in den vergangenen 35 Jahren zu einer starken Industrieregion entwickelt, in der innovative Unternehmen zu finden sind und wo es im sozialen und medizinischen Bereich ein breites Angebot an Dienstleistern, Versorgungszentren oder Betreuungseinrichtungen gibt. Es gibt auch in unserem Landkreis kaum eine Branche, die sich nicht auf junge motivierte Schulabgängerinnen und -schulabgänger freut. Egal, ob in der Industrie, im Hand-

werk, in der Verwaltung, in Medizin und Pflege oder in der Kultur – euch stehen so viele Wege offen wie kaum je zuvor. Vor euch liegt ein neuer, spannender Lebensabschnitt, bei dem ihr die Zukunft unserer Region mitgestalten können. Doch dabei geht es natürlich nicht nur um unsere Heimat, sondern vor allem um euer eigenes Leben. Die Wahl eines Berufs ist eine der bedeutendsten Entscheidungen, die mit etwas Glück sogar für das ganze Leben tragen kann. Sie sollte gut bedacht und vorbereitet sein. Lasst euch dabei Zeit, um Stärken, Schwächen, Wünsche und Ziele herauszufinden. So könnt ihr am Ende den Beruf finden, der zu euch passt. Die berufliche Orientierung ist allerdings keine Einbahnstraße. Wenn der eingeschlagene Weg doch nicht zu den eigenen Vorstellungen und Wünschen passt, kann man sich neu orientieren und etwas völlig anderes beginnen. Allein mit dieser Erfahrung könnt ihr für euer weiteres



Leben unersetzbare Erfahrungen gewinnen. Unsere heimische Wirtschaft und die ganze Gesellschaft sind dringend auf Fachkräfte angewiesen, deshalb ist meine Bitte an euch: Entscheidet euch für eine berufliche Zukunft in unserer Heimat! Am besten mit einer Ausbildung vor Ort oder durch die Rückkehr nach erfolgreicher Ausbildung oder Studium. In jedem Fall wünsche ich gutes Gelingen und viel Erfolg!

Euer

Marko Wolfram

Marko Wolfram
Landrat des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt

Ausbildung und Studium: Starte deine Karriere in der Region!

Deine Zukunft im Landkreis Greiz

Im Landratsamt Greiz

Berufsausbildungen (m/w/d):

- Fachinformatiker für Systemintegration
- Fachkraft für Hygieneüberwachung
- Lebensmittelkontrolleur
- Straßenwärter
- Tiergesundheitskontrolleur
- Verwaltungsfachangestellter

Studienrichtungen (m/w/d):

- Bauingenieurwesen
- Beamtenanwärter gehobener nichttechnischer Verwaltungsdienst
- Soziale Arbeit
- Verwaltungsinformatik
- Öffentliches Management

Im Krankenhaus Greiz-Ronneburg

Berufsausbildungen (m/w/d)

Standort Greiz

- Pflegefachfrau / Pflegefachmann
- Gesundheits- und Krankenpflegehilfe
- Operationstechnische Assistenten
- Medizinische/r Technologin / Technologe für Radiologie
- Anästhesietechnische Assistenten

Standort Ronneburg

- Gesundheits- und Krankenpflegehilfe
- Pflegefachfrau / Pflegefachmann

Studienrichtungen (m/w/d):

- Pflege

Im HANDWERK zuhause

Handwerk mit Substanz – Zimmerer, Dachdecker, Holzmechaniker und Bodenleger

Holz, Stein, Metall, Bewegung. Diese vier Berufe haben eines gemeinsam: Am Ende des Tages sieht man, was man geschafft hat. Hier entsteht nicht irgendwas Digitales, sondern etwas Echtes. Häuser bekommen Form, Schutz und Charakter. Böden tragen, Dächer schützen, Konstruktionen halten. Wer gern praktisch arbeitet, Verantwortung übernimmt und Ergebnisse sehen will, findet in diesen handwerklichen Ausbildungen einen soliden Einstieg mit Zukunft.

Zimmerer/Zimmerin: Bauen mit Holz – Präzision, Kraft und Verantwortung

Holz riecht, lebt und arbeitet. Als Zimmerer arbeitest du mit einem der ältesten Baustoffe der Welt und verbindest traditionelles Handwerk mit moderner Technik. Dein Arbeitsplatz wechselt zwischen Werkhalle, Baustelle und Höhe. Du errichstest Tragwerke, die Häuser formen, Lasten tragen und über Jahrzehnte bestehen. Der Beruf ist längst nicht mehr reine Handarbeit. Bevor das erste Bauteil ent-

steht, planst du sorgfältig. Du liest Bauzeichnungen, arbeitest mit digitalen Abundplänen und setzt computergestützte Maschinen ein. Präzision entscheidet, denn schon wenige Millimeter können darüber bestimmen, ob eine Konstruktion später passt. Im Mittelpunkt steht der Holzbau. Du fertigst Dachstühle, Decken, Wände und komplette Holzrahmenbauten. Auch Carports, Hallen,

Fachwerkkonstruktionen oder Aufstockungen gehören dazu. Immer häufiger entstehen ganze Wohnhäuser in Holzbauweise. Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und kurze Bauzeiten machen diesen Bereich besonders zukunftsfähig. Auf der Baustelle fügst du vorgefertigte Elemente zusammen, richtest sie aus und sicherst sie fachgerecht. Teamarbeit ist dabei unverzichtbar. Jeder Handgriff baut auf dem vorherigen auf, Verantwortung trägst du nicht nur für das Ergebnis, sondern auch für die Sicherheit. Neben Neubauten arbeitest du an Bestandsgebäuden. Sanierung, Umbau und energetische Modernisierung gehören fest dazu. Der Beruf verlangt körperliche Fitness, räumliches Denken und technisches Verständnis. Wer gern sieht, was er geschaffen hat, fühlt sich hier richtig.

Fakten zur Ausbildung:

Abschluss: Hauptschulabschluss oder höher
Art der Ausbildung: Dual
Ausbildungsdauer: 3 Jahre
Verkürzung möglich: Ja
Vergütung während der Ausbildung: ca. 800 bis 1.300 Euro
Einstiegsgehalt nach der Ausbildung: ca. 2.700 € bis 3.300 € brutto
Fähigkeiten und Interessen: Handwerkliches Geschick, räumliches Denken, körperliche Fitness, Teamfähigkeit
Einsatzgebiet: Zimmereien, Holzbaubetriebe, Fertighausbau, Sanierung und Ausbau

Dachdecker/in: Arbeitsplatz über den Dächern

Stell dir vor, dein Arbeitstag beginnt nicht in einem stickigen Büro, sondern mit einem Panoramablick über das Thüringer Schiefergebirge. Während andere auf graue Bildschirme starren, stehst du ganz oben und gestaltest das Gesicht deiner Heimat. Der Beruf des

Dachdeckers hat sich bis 2026 stark gewandelt. Heute verbindet er jahrhundertealte Tradition mit moderner Technik. Du arbeitest nicht nur handwerklich, sondern koordinierst die gesamte Gebäudehülle. Wer glaubt, der Job bestehe nur aus dem Schleppen von

Ziegeln, liegt falsch. Bevor du anpackst, kommen Drohnen, Kameras und digitale Aufmaße zum Einsatz. Das Tablet ist genauso wichtig wie der Hammer. Du planst, prüfst und sorgst dafür, dass Dächer, Fassaden und Entwässerungssysteme zuverlässig funktionieren. Das Handwerk lebt von Vielfalt. Schieferdeckung, Photovoltaik, Dachfenster und moderne Wandverkleidungen gehören genauso dazu wie Sanierung und Neubau. Am Ende siehst du, was du geschaffen hast. Dachdecker arbeiten im Team, oft in luftiger Höhe. Vertrauen, Verantwortung und Technikverständnis sind entscheidend. Wer schwindelfrei ist, gern draußen arbeitet und zukunftsfähige Technik mag, findet hier einen Beruf mit Weitblick und Perspektive heute.

Fakten zur Ausbildung:

Abschluss: Hauptschulabschluss oder höher
Art der Ausbildung: Dual (Betrieb oder Berufsschule)
Ausbildungsdauer: 3 Jahre
Verkürzung möglich: Ja
Vergütung während der Ausbildung: ca. 1.050 € im 1. Jahr, steigend bis ca. 1.460 € im 3. Jahr
Einstiegsgehalt nach der Ausbildung: ca. 2.900 € bis 3.450 € brutto
Fähigkeiten und Interessen: Handwerkliches Geschick, Schwindelfreiheit, technisches Verständnis, Teamgeist
Einsatzgebiet: Handwerksbetriebe der Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik

Bodenleger/in – Der Untergrund entscheidet

Ein Raum wirkt erst dann fertig, wenn der Boden stimmt. Als Bodenleger sorgst du dafür, dass Flächen tragen, funktionieren und gut aussehen. Deine Arbeit bildet die Grundlage für alles, was darüber passiert. Jeder Schritt zählt, denn Fehler sieht man sofort und spürt

sie über Jahre. Der Beruf beginnt mit Vorbereitung. Alte Beläge werden entfernt, Untergründe geprüft und ausgeglichen. Du misst, planst und entscheidest, welche Materialien passen. Unebenheiten spachtelst du aus, Unterböden bereitest du so vor, dass

sie dauerhaft halten. Präzision ist Pflicht, Zeitdruck begleitet viele Aufträge. Danach folgt die Verlegung. Textilie und elastische Beläge, Designböden, Linoleum oder Kautschuk bringst du fachgerecht ein. Bahnen werden geschnitten, verklebt oder verschweißt. Übergänge müssen sauber sein, Kanten exakt. Optik und Funktion greifen ineinander. Ein Boden muss gut aussehen und Belastung aushalten. Gestaltung gehört fest dazu. Farben, Muster und Materialien verändern Räume komplett. Du berätst Kunden, erklärt Unterschiede und hilft bei Entscheidungen. Auch Trittschalldämmung, Feuchteschutz oder spezielle Anforderungen für Gewerbe, Schulen oder Sportflächen spielen eine Rolle.

Gearbeitet wird häufig im Innenbereich, dennoch unter wechselnden Bedingungen. Baustellen wechseln, Zeitpläne sind eng, Arbeiten finden oft im Bestand statt. Sauberkeit, Ordnung und Sorgfalt sind entscheidend, denn du arbeitest meist am Ende eines Bauprojekts. Körperliche Belastung gehört dazu. Knien, Heben, genaues Arbeiten fordern Ausdauer. Wer sorgfältig arbeitet, handwerkliches Geschick mitbringt und ein gutes Auge für Details hat, findet hier einen vielseitigen Beruf mit sichtbaren Ergebnissen. Bodenleger passt zu Menschen, die präzise, belastbar und zuverlässig sind. Geduld zählt sich aus, denn saubere Arbeit sieht man sofort.

Fakten zur Ausbildung:

Abschluss: Hauptschulabschluss oder höher
Art der Ausbildung: Dual
Ausbildungsdauer: 3 Jahre
Verkürzung möglich: Ja
Vergütung während der Ausbildung: ca. 800 bis 1.200 Euro
Einstiegsgehalt nach der Ausbildung: ca. 2.500 bis 3.100 Euro brutto
Fähigkeiten und Interessen: Handwerkliches Geschick, Genauigkeit, körperliche Belastbarkeit, Sinn für Gestaltung
Einsatzgebiet: Bodenlegerbetriebe, Ausbau und Sanierung, Wohn und Gewerbebauten

Holzmechaniker/in: High-Tech-Steuerung im Cockpit der Holzindustrie



Wer bei der Arbeit mit Holz an Späne und Handhobel denkt, liegt beim Holzmechaniker völlig falsch. In den riesigen Werkhallen Ostthüringens hat dieser Beruf im Jahr 2026 mehr mit der Luftfahrt gemeinsam als mit einer klassischen Werkstatt. Hier bist du kein Handwerker im herkömmlichen Sinne, sondern der Pilot einer der modernsten Fertigungsstraßen Europas. Dein Arbeitsplatz ist oft ein klimatisierter Leitstand, von dem aus du über mehrere Monitore den gesamten Produktionsfluss steuerst und überwachst. Der entscheidende Unterschied zum Tischler liegt in der Dimension: Während

Wenn eine Anlage bei voller Geschwindigkeit läuft, sorgst du dafür, dass die Qualität stimmt und die Prozesse reibungslos ineinandergreifen. Besonders attraktiv sind 2026 die Rahmenbedingungen in der Branche. Viele Unternehmen haben verstanden, dass Lebensqualität zählt: Die Heberndorfer Leistenfabrik punktet beispielsweise

Fakten zur Ausbildung:

Abschluss: Hauptschulabschluss oder höher
Art der Ausbildung: Dual
Ausbildungsdauer: 3 Jahre
Vergütung während der Ausbildung: ca. 1.000 € im 1. Jahr, steigend bis ca. 1.250 € im 3. Jahr
Einstiegsgehalt nach der Ausbildung: ca. 2.400 € bis 3.000 € brutto
Fähigkeiten und Interessen: Technisches Verständnis, Interesse an Maschinensteuerung, Sorgfalt, Bereitschaft zur Schichtarbeit
Einsatzgebiet: Sägeindustrie, Möbelproduktion, Bauelementeherstellung (z.B. Leisten- oder Rahmenwerke)

BEYER
ING. HOLZBAU

- Nagelplattenbinderproduktion
- Ingenieur-Holzbau
- Holzhausbau (Holzrahmenbau)
- Lohnabbund
- Sanierung
- Sonderschalungsbau

Wir bilden aus: Zimmerer

Telefon: 03 66 48/438 0 / Fax: 03 66 48/438 128
E-Mail: info@ihb-beyer.de / www.ihb-beyer.de

mit einem Schichtsystem ohne Wochenendarbeit und modernen Zusatzleistungen wie Jobrad-Leasing. Du startest in einen Beruf, der krisensicher ist und dir durch die Spezialisierung auf in-

dustrielle Holzverarbeitung exzellente Aufstiegschancen zum Industriemeister oder Techniker bietet. Wer Lust auf Technik im großen Stil hat, findet hier sein berufliches Zuhause.

Dacheindeckung aller Art
Meisterbetrieb
Dachdeckerei Thomas Reich

- ▶ Prefa
- ▶ Wohnraumfenster
- ▶ Klempnerarbeiten
- ▶ Wärmedämmung
- ▶ Wandverkleidung
- ▶ Zimmererarbeiten
- ▶ Dachdeckerarbeiten aller Art

Azubis für 2026
sowie **Facharbeiter** bzw.
motivierte Quereinsteiger
gesucht!
Bewerbt euch jetzt!

07366 Rosenthal am Rennsteig • OT Blankenberg • Flurweg 1
Tel.: 036642/29577 • Fax: 036642/29690 • Mobil: 0175/2044908
email: thomas@dachdecker-blankenbergl.de
www.dachdecker-blankenbergl.de

HEBERNDORFER LEISTENFABRIK GmbH

Deine Ausbildung bei uns:

AUSBILDUNG HOLZMECHANIKER
Fachrichtung: Herstellen von Bauelementen, Holzpackmitteln und Rahmen m/w/d - Montag bis Freitag - 2-Schicht - 38h/Woche

Dich erwartet: Gutes Betriebsklima + Sonderleistungen + leistungsgerechte Entlohnung + bis zu 30 Tage Urlaub + Jobrad + Fahrtkostenzuschuss + Krankenzusatzversicherung

Heberndorf 88 • 07343 Wurzbach • Telefon: 036652/305-0

www.hlf-leisten.com

WIR GESTALTEN [T]RÄUME

GESTALTE DEINE ZUKUNFT MIT UNS –
WERDE AZUBI BEI TTM!

Beginne deine Ausbildung als:

- ✓ Kaufmann/-frau im Einzelhandel (m/w/d)
- ✓ Raumausstatter/-in (m/w/d)
- ✓ Bodenleger/-in (m/w/d)

Freue dich unter anderem auf diese Benefits:

- ✓ hochwertige Arbeitskleidung
- ✓ betriebliche Weiterbildungen
- ✓ kostenlose Parkmöglichkeiten

Das solltest du mitbringen:

- ✓ qualifizierender Hauptschulabschluss, Mittlere Reife oder Abitur
- ✓ gute Noten in Deutsch & Mathematik
- ✓ eigenständige Organisation & Sorgfalt

35 MÄRKTE IN DEINER REGION!

Bewirb Dich jetzt online unter www.karriere.ttl-ttm.de/ausbildung oder per E-Mail an k.huppertsberg@ttl-ttm.de.

ELEKTROTECHNIK / ELEKTRONIK

STARTE DEINE AUSBILDUNG:
Elektronikerin für Energie- und Gebäudetechnik

- spannender und krisensicherer Job
- eigenes Smartphone
- Führerschein-Unterstützung

KUMMER
Friedenstraße 40 / 08468 Reichenbach
Tel: 03765 5537 - 0

**AZUBIS
GESUCHT**

**JETZT DIREKT BEWERBEN UNTER:
https://www.karriere-kummer.de**

Starte jetzt Deine Zukunft als

Elektroniker für Betriebstechnik

**Freie
Ausbildungs- & Praktikumsplätze**

in Bad Lobenstein

- Bei erfolgreicher Ausbildung – Übernahmegarantie
- Viele Mitarbeiter-Rabatte durch Corporate Benefits
- Kollektive Unfallversicherung
- Firmenevents und Mitarbeiterausflüge
- 30 Urlaubstage

... und vieles mehr

In nur 2 Minuten bewerben!
Keine Unterlagen nötig

www.hermos.com/ausbildung

Bewerbung per Mail an **job-schaltanlagen@hermos.com**

HERMOS
SCHALTANLAGEN GmbH

MEMBER OF
ELEVION GROUP

ehemals Firma SALO

Uns können Sie im Internet
auch blättern:

buergerzeit-aktuell.de

Elektrotechnik – Wenn Strom, Daten und Systeme zusammenkommen

Ohne Elektrotechnik steht alles still. Licht bleibt aus, Maschinen stoppen, Netzwerke brechen ab. Hinter jeder funktionierenden Infrastruktur stecken Menschen, die planen, installieren, warten und Fehler finden. Elektrotechnische Berufe verbinden Handwerk mit Technik, Praxis mit Digitalisierung und Verantwortung mit Zukunftssicherheit.

Hier arbeitest du nicht nur mit Kabeln, sondern mit Energie, Steuerung, Automatisierung und IT. Gebäude werden intelligent, Produktionsanlagen vernetzt, Prozesse effizienter. Wer technisches Verständnis mitbringt und gern strukturiert denkt, findet in diesem Berufsfeld viele Wege.

Energie- und Gebäudetechniker/in – Technik, die Gebäude denkt, steuert und am Laufen hält

Moderne Gebäude sind komplexe Systeme. Licht schaltet sich nicht mehr nur ein und aus, Energie wird intelligent verteilt, Sicherheitstechnik reagiert automatisch und Anlagen kommunizieren miteinander. Genau hier setzt der Beruf des Energie- und Gebäudetechnikers an. Du sorgst dafür, dass Gebäude zuverlässig funktionieren, effizient arbeiten und sich an ihre Nutzer anpassen. Deine Arbeit beginnt lange vor der Baustelle. Du liest Schaltpläne, analysierst technische Vorgaben und stimmst dich mit anderen Gewerken ab. Elektrotechnik ist Teamarbeit. Heizung, Lüftung, Photovoltaik, Sicherheitssysteme und Steuerungstechnik müssen ineinandergreifen. Deine Aufgabe ist es, elektrische Anlagen sicher, normgerecht und zukunftsfähig aufzubauen. Auf der Baustelle setzt du die Planung um. Du installierst Leitungen, Schaltschränke, Beleuchtungssysteme, Sensoren und Steuerungstechnik. Smarte Gebädefunktionen gehören längst zum Alltag. Jalousien reagieren

auf Licht, Räume regeln ihre Temperatur selbstständig, Energieflüsse werden überwacht und optimiert. Du montierst diese Systeme nicht nur, du verstehst ihre Funktionsweise. Ein zentraler Schwerpunkt liegt auf Energieeffizienz. Gebäude sollen sparsam arbeiten und gleichzeitig komfortabel bleiben. Du bindest erneuerbare Energien ein, installierst Verbrauchssteuerungen und sorgst für optimal eingestellte Anlagen. Fehler wirken sich direkt auf Kosten und Sicherheit aus. Genauigkeit ist deshalb entscheidend. Neben Neubauten arbeitest

du häufig an bestehenden Gebäuden. Umbauten, Erweiterungen und Modernisierungen erfordern sauberes Arbeiten unter laufendem Betrieb. Störungen analysierst du systematisch, misst, prüfst und dokumentierst. Sicherheitsregeln begleiten jeden Schritt. Der Beruf passt zu Menschen, die strukturiert denken, verantwortungsvoll arbeiten und Technik wirklich verstehen wollen. Der Beruf verlangt Konzentration, technisches Verständnis und Verantwortungsbewusstsein. Gleichzeitig bietet er Abwechslung. Kein Gebäude gleicht dem anderen.

Fakten zur Ausbildung:

Abschluss: Hauptschulabschluss oder höher
Art der Ausbildung: Dual
Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre
Verkürzung möglich: Ja
Vergütung während der Ausbildung: ca. 900 bis 1.300 Euro
Einstiegsgehalt nach der Ausbildung: ca. 2.800 € bis 3.400 € brutto
Fähigkeiten und Interessen: Technisches Verständnis, Sorgfalt, Interesse an Energie, Zuverlässigkeit
Einsatzgebiet: Elektrofachbetriebe, Gebäudetechnik, Energie und Automatisierung

feutron®

Umweltsimulation aus Thüringen

HEIßE JOBS IM COOLEN TEAM:

**WIR SUCHEN
Mechatroniker für Kältetechnik**

Jetzt bewerben!

Am Weberbrunnen 1
07957 Langenwetzendorf

+49 36625 – 500-60
feutron@feutron.de
www.feutron.de/karriere/

DEIN KARRIERESTART

Elektrotechniker/in – Systeme verstehen, Technik planen

Elektrotechnik steckt in nahezu allen Lebensbereichen. Energieversorgung, Maschinen, Gebäudeautomation und Kommunikationssysteme funktionieren nur, wenn elektrische Anlagen sauber geplant und umgesetzt sind. Als Elektrotechniker arbeitest du genau an dieser Schnittstelle und sorgst dafür, dass Tech-

nik zuverlässig funktioniert. In der Praxis begleitest du Installationen, nimmst Anlagen in Betrieb und prüfst ihre Funktion. Messungen, Tests und Dokumentation gehören fest dazu. Treten Störungen auf, analysierst du Ursachen systematisch und entwickelst tragfähige Lösungen. Präzision ist entscheidend.

Elektroniker/in für Betriebstechnik – Damit Anlagen laufen und Stillstand keine Chance hat

In Produktionshallen, Kraftwerken oder großen technischen Anlagen läuft alles elektrisch gesteuert. Wenn hier etwas ausfällt, steht oft der komplette Betrieb still. Als Elektroniker für Betriebstechnik sorgst du dafür, dass genau das nicht

passiert. Dein Job besteht darin, komplexe technische Systeme zuverlässig am Laufen zu halten. Deine Arbeit beginnt häufig mit Planung und Vorbereitung. Du liest Schaltpläne, Stromlaufpläne und technische Dokumentationen, prüfst Anforderun-

gen und bereitest Arbeitsabläufe vor. Neue Maschinen oder Anlagen müssen angeschlossen, programmiert und in Betrieb genommen werden. Dabei arbeitest du eng mit anderen Fachkräften zusammen. Ein großer Teil deines Alltags dreht sich

um Wartung und Instandhaltung. Du überprüfst elektrische Komponenten, misst Spannungen, kontrollierst Sensoren und erkennst Verschleiß frühzeitig. Kommt es zu Störungen, gehst du systematisch vor. Fehler werden nicht geraten, sondern analysiert. Schritt für Schritt findest du die Ursache und behebst sie dauerhaft. Automatisierung spielt eine zentrale Rolle. Steuerungen, Antriebe und industrielle Netzwerke gehören zum Berufsbild. Du passt Programme an, optimierst Abläufe und sorgst dafür, dass Maschinen effizient arbeiten.

Sicherheit steht dabei immer im Vordergrund. Arbeiten unter Spannung verlangen Konzentration, Erfahrung und klare Regeln. Neben Reparaturen begleitest du Umbauten und Modernisierungen. Produktionsprozesse verändern sich ständig. Du passt bestehende Anlagen an neue Anforderungen an und dokumentierst alle Änderungen sorgfältig. Ordnung, Struktur und Genauigkeit entscheiden darüber, ob Anlagen langfristig stabil laufen. Der Beruf passt zu Menschen, die logisch denken, technische Zusammenhän-

ge verstehen und gern Verantwortung übernehmen. Geduld zahlt sich aus, denn nicht jede Störung lässt sich

sofort lösen. Wer Probleme als Herausforderung sieht, findet hier einen vielseitigen Beruf.

Fakten zur Ausbildung:

Abschluss: Hauptschulabschluss oder höher
Art der Ausbildung: Dual
Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre
Verkürzung möglich: Ja
Vergütung während der Ausbildung: ca. 950 bis 1.400 Euro
Einstiegsgehalt nach der Ausbildung: ca. 3.000 € bis 3.600 € brutto
Fähigkeiten und Interessen: Technisches Verständnis, analytisches Denken, Verantwortungsbewusstsein
Einsatzgebiet: Industrie, Produktionsbetriebe, Energieversorgung, Instandhaltung

Informatiker/in – Strukturen denken, Systeme bauen

Digitale Systeme steuern heute nahezu alles. Maschinen, Gebäude, Verwaltung, Kommunikation und ganze Produktionsprozesse funktionieren nur, weil Software im Hintergrund sauber arbeitet. Als Informatiker entwickelst, betreibst und optimierst genau diese Systeme. Dein Werkzeug ist nicht Hammer oder Kabel, sondern Logik, Struktur und Konzentration. Dein Arbeitsalltag beginnt mit Analyse. Anforderungen werden aufgenommen, Abläufe durchdacht und Lösungen geplant. Du schreibst Programme, passt bestehende Software an oder betreust Netzwerke und Systeme. Fehler gehören dazu. Entscheidend ist, wie du damit umgehst. Du suchst

Ursachen, testest Varianten und findest nachhaltige Lösungen. Je nach Schwerpunkt arbeitest du stärker in der Anwendungsentwicklung oder der Systemintegration. In der Entwicklung programmierst du Anwendungen, automatisierst Prozesse und sorgst dafür, dass Software stabil läuft. In der Systemintegration kümmerst du dich um Netzwerke, Server, Sicherheit und den reibungslosen Betrieb von IT Infrastruktur. Dokumentation spielt eine wichtige Rolle. Systeme müssen nachvollziehbar bleiben. Was heute funktioniert, soll morgen erweiterbar sein. Sauberes Arbeiten entscheidet darüber, ob andere mit deinen Lösungen weiterarbeiten können.

Der Beruf verlangt Geduld. Nicht jede Lösung ist sofort sichtbar. Stundenlanges Nachdenken gehört genauso dazu wie konzentriertes Testen. Dafür arbeitest du an Aufgaben, die direkten Einfluss auf Abläufe und Effizienz haben. Dein Ergebnis ist nicht immer sichtbar, aber

immer spürbar. Informatik passt zu Menschen, die logisch denken, gerne tüfteln und komplexe Zusammenhänge verstehen wollen. Wer Freude daran hat, Probleme Schritt für Schritt zu zerlegen und neu zusammenzusetzen, findet hier einen Beruf mit enormer Zukunftssicherheit.

Fakten zur Ausbildung:

Abschluss: Mittlerer Schulabschluss oder höher
Art der Ausbildung: Dual
Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre
Verkürzung möglich: Ja
Vergütung während der Ausbildung: ca. 1.000 bis 1.350 Euro
Einstiegsgehalt nach der Ausbildung: ca. 3.200 € bis 4.000 € brutto
Fähigkeiten und Interessen: Logisches Denken, Konzentration, IT Interesse, Ausdauer
Einsatzgebiet: IT Unternehmen, Industrie, Verwaltung, Dienstleistung

Töpsch & Abendschein
Steuerungsanlagen GmbH

Du hast Interesse an einer Ausbildung im Bereich Elektro?
Wir können dir in unserem Schaltschrankbau verschiedene Möglichkeiten bieten.

- Projektierung/Schaltschrankplanung
- Schaltschrankbau
- Inbetriebnahme und Service

Melde dich und wir zeigen dir gern, wie dein zukünftiger Ausbildungsplatz aussehen könnte.

Triptiser Str. 35 · 07806 Neustadt an der Orla
Tel. 036481/292-0
E-Mail: info@tas-neustadt.de · www.tas-neustadt.de

RSG – Elotech
Elektronische Baugruppen GmbH

Ausbildung
Duales Studium
Praktikum
Perienjob

Unsere Ausbildungsberufe (m/w/d)

- Elektroniker für Geräte und Systeme
- Mechatroniker
- Fachinformatiker für Systemintegration
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Industriekaufmann
- Duales Studium: Elektrotechnik / Automatisierungstechnik

Die Ausbildung im Detail

- attraktive Ausbildungsvergütung
- breites Angebot an Seminaren, Schulungen und Workshops
- duales Ausbildungssystem, Praxis und Theorie in Blockphasen
- praxisorientierte Ausbildung
- Einsatz in verschiedensten Unternehmensbereichen
- feste Ansprechpartner während der gesamten Ausbildung

www.rsg-elotech.de

Richard-Köcher-Straße 35 | 07356 Bad Lobenstein
Telefon 036651-780-990 | bewerbung@rsg-elotech.de

In der INDUSTRIE

In der Industrie zuhause Industrie bedeutet mehr als große Hallen und laute Maschinen. Hier greifen Technik, Organisation und Menschen ineinander. Rohstoffe werden verarbeitet, Waren bewegt, Abläufe geplant und optimiert. Jeder Handgriff sitzt, jede Entscheidung wirkt sich aus. Wer hier arbeitet, sorgt dafür, dass Prozesse funktionieren und Wertschöpfung entsteht. Die vorgestellten Berufe decken genau dieses Spektrum ab. Von der Maschinenbedienung über den Tiefbau bis zur Logistik und Organisation im Büro. Manche arbeiten direkt an der Anlage, andere steuern Abläufe im Hintergrund. Gemeinsam ist ihnen die Verantwortung für Sicherheit, Qualität und Zuverlässigkeit. Wer strukturiert denkt, gern anpackt und Abläufe verstehen will, findet hier eine solide berufliche Heimat.

Baugeräteführer/in – Großmaschinen sicher und präzise bedienen

Als Baugeräteführer steuerst du Maschinen, die ganze Baustellen formen. Bagger, Radlader, Planiermaschinen oder Walzen reagieren direkt auf deine Bewegungen. Kraft spielt dabei eine untergeordnete Rolle, Präzision ist entscheidend. Zentimeter entscheiden über Qualität und Sicherheit. Du bereitest Maschinen vor, prüfst Technik und führst Erdbewegungen, Aushubarbeiten oder Materialtransporte durch. Moderne Maschinen sind mit digitalen Assistenzsystemen ausgestattet, dennoch bleibt dein Können ausschlaggebend. Wartung und Pflege gehören genauso dazu wie das sichere Arbeiten auf wechselnden Baustellen. Der Beruf passt zu Menschen,



Fakten zur Ausbildung:

Abschluss: Hauptschulabschluss oder höher
Art der Ausbildung: Dual
Ausbildungsdauer: 3 Jahre
Verkürzung möglich: Ja
Vergütung während der Ausbildung: ca. 950 bis 1.300 Euro
Einstiegsgehalt nach der Ausbildung: ca. 3.000 € bis 3.500 € brutto
Fähigkeiten und Interessen: Technisches Verständnis, Sorgfalt, Zuverlässigkeit
Einsatzgebiet: Bauwirtschaft, Tiefbau, Infrastruktur

Maschinen- und Anlagenführer/in – Produktion steuern, Qualität sichern

Maschinen und Anlagenführer arbeiten dort, wo industrielle Fertigung beginnt. Dein Arbeitsalltag dreht sich um Produktionsanlagen, die präzise eingestellt, überwacht und kontrolliert werden müssen. Bevor eine Maschine läuft, bereitest du sie vor. Materialien werden geprüft, Einstellungen vorgenommen, Abläufe getestet. Während der Produktion behältst du alles im Blick. Du überwachst Prozesse, kontrollierst die Qualität der Produkte und greift ein, wenn

Abweichungen auftreten. Kleine Störungen behebst du selbst, bei größeren Problemen leitest du Maßnahmen ein. Sauberkeit, Ordnung und Aufmerksamkeit sind entscheidend, denn jede Unachtsamkeit kann Ausschuss oder Stillstand verursachen. Der Beruf verlangt technisches Verständnis, Konzentration und Verantwortungsbewusstsein. Gleichzeitig bietet er einen soliden Einstieg in die Industrie. Viele nutzen diese Ausbildung als Grundlage für weitere Qua-

lifikationen und Spezialisierungen.

Fakten zur Ausbildung:

Abschluss: Hauptschulabschluss oder höher
Art der Ausbildung: Dual
Ausbildungsdauer: 2 Jahre
Verkürzung möglich: Ja
Vergütung während der Ausbildung: ca. 900 bis 1.200 Euro
Einstiegsgehalt nach der Ausbildung: ca. 2.500 € bis 3.000 € brutto
Fähigkeiten und Interessen: Technisches Verständnis, Sorgfalt, Zuverlässigkeit
Einsatzgebiet: Industrie, Produktion, Fertigung

Straßenbauer/in – Infrastruktur schaffen, die trägt

Straßenbauer sorgen dafür, dass Wege entstehen und Verkehr funktioniert. Dein Arbeitsplatz liegt überwiegend draußen. Du baust Untergründe auf, verlegt Asphalt, Pflaster oder Beton und kümmerst dich um Entwässerungssysteme. Moderne Maschinen erleichtern vieles, körperliche Arbeit bleibt Teil des Berufs. Messgeräte, Baugeräte und Teamarbeit bestimmen den Alltag. Sicherheitsvorschriften

haben höchste Priorität. Jeder Arbeitsschritt muss sitzen, denn Straßen und Wege werden täglich belastet. Fehler zeigen sich schnell und lassen sich nur mit großem Aufwand beheben. Der Beruf verlangt Ausdauer, Genauigkeit und Teamfähigkeit. Wer gern draußen arbeitet und sichtbare Ergebnisse schaffen will, übernimmt hier eine wichtige Aufgabe für die Gesellschaft.

Fakten zur Ausbildung:

Abschluss: Hauptschulabschluss oder höher
Art der Ausbildung: Dual
Ausbildungsdauer: 3 Jahre
Verkürzung möglich: Ja
Vergütung während der Ausbildung: ca. 1.000 bis 1.400 Euro
Einstiegsgehalt nach der Ausbildung: ca. 2.800 € bis 3.400 € brutto
Fähigkeiten und Interessen: Technisches Verständnis, Sorgfalt, Zuverlässigkeit
Einsatzgebiet: Straßen- und Tiefbau

Mechatroniker/in – Mechanik, Elektronik und Software

Moderne Maschinen bestehen aus mehr als Zahnrädern und Motoren. Mechanik, Elektronik und IT greifen ineinander. Als Mechatroniker verbindest du diese Bereiche. Du montierst Baugruppen, installierst Steuerungen, programmierst Abläufe und suchst Fehler in komplexen Systemen. Kein Arbeitstag gleicht dem anderen. Mal baust du neue Anlagen auf, mal optimierst

du bestehende Technik oder behebst Störungen. Analytisches Denken ist gefragt. Probleme werden nicht geraten, sondern Schritt für Schritt gelöst. Der Beruf eignet sich für Menschen, die Technik ganzheitlich verstehen wollen. Geduld, Konzentration und Lernbereitschaft sind entscheidend, denn Systeme entwickeln sich ständig weiter.

Fakten zur Ausbildung:

Abschluss: Realschulabschluss oder höher
Art der Ausbildung: Dual
Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre
Verkürzung möglich: Ja
Vergütung während der Ausbildung: ca. 1.000 bis 1.450 Euro
Einstiegsgehalt nach der Ausbildung: ca. 3.200 € bis 3.800 € brutto
Fähigkeiten und Interessen: Technisches Verständnis, Sorgfalt, Zuverlässigkeit
Einsatzgebiet: Industrie, Automatisierung, Maschinenbau

Verfahrensmechaniker/in für Glastechnik

Hast du dich schon immer gefragt, wie Glasflaschen entstehen? Wie Bierflaschen und Trinkgläser hergestellt werden? Auch die Herstellung von Parfümflakons, Scheiben, Laborgläsern und vielem mehr kann dir der Beruf des Verfahrensmechanikers für Glastechnik zeigen. Wenn du die richtige Mischung aus handwerklicher und technischer Begabung sowie Teamfähigkeit mitbringst, ist das genau die richtige Ausbildung für dich. Eines ist glasklar: Die Ausbildung bringt eine warme Arbeitsumgebung mit sich. Denn um Glas zu schmelzen, braucht es sehr hohe Temperaturen und dementsprechend wird es dir in einer Glashütte nie kalt. Zu den Aufgaben als Verfahrensmechaniker/in für Glastechnik zählt die Ablaufoptimierung der Produktion. Du steuerst, überwachst, regulierst und reparierst die vollautomatisierten Maschinen sowie computergesteuerte Anlagen und wechselst die zugehörigen Werkzeuge. Immer mehr Unternehmen setzen auf Glas z.B. bei der

Verpackung von Produkten. Jedes Produkt wird den individuellen Ansprüchen der Kunden angepasst. Nach der Ausbildung stehen dir weitere Wege offen, wie z.B. die Weiterbildungsmöglichkeit zum Techniker oder Industriemeister mit Fachrichtung Glas.

WIR SUCHEN AZUBIS!

METALLBAUER

Fachrichtung
KONSTRUKTIONSTECHNIK

Komm zu uns ins Team!

Baue Hallen,
Stahlkonstruktionen
& mehr!

07356 Bad Lobenstein
✉ info@stahlbau-perthel.de
www.stahlbau-perthel.de

JETZT BEWERBEN!

Azubi-Gehalt? Scan & check!

HEINZGLAS

family-owned since 1622

RIECHST DU DAS? ES IST DER DUFT DEINER ZUKUNFT.

Stell dir vor, du hältst dein Lieblingsparfum in der Hand – und weißt: Du hast geholfen, diesen Flakon zu erschaffen.
Willkommen im Familienunternehmen.

37,5 STD./WOCHE ARBEITSZEIT

WEIHNACHTS- & URLAUBSGELD

KARRIERE INTERNATIONAL

AZUBIMOBIL

Folge uns für Infos zu Ausbildung, Berufen und Benefits.

Wir suchen starke Jungs. Für unsere starke Technik.

Entdecke eine spannende Arbeitswelt bei einer Ausbildung zum:

- Straßenbauer m/w/d
- Baugeräteführer m/w/d

Straßen-, Tief- und Wasserbau GmbH Eliasbrunn
OT Eliasbrunn Nr. 69
07368 Remptendorf

Telefon: 03 66 51/6 66-0
E-Mail: info@stw-eliasbrunn.de

Mehr Informationen unter: www.stw-eliasbrunn.de

Der Name Klumpp steht seit über 50 Jahren für Qualität und Zuverlässigkeit. Mittlerweile arbeiten an zwei deutschen Standorten über 400 Mitarbeiter bei über 20000 Quadratmeter Produktionsfläche. Das erfordert ein starkes Team. Und dafür suchen wir **DICH**.

Wir bilden aus!

- Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)
- Mechatroniker (m/w/d)

Du bringst mit:

- Starkes Interesse am Beruf
- Technisches Verständnis
- Handwerkliches Geschick
- Zuverlässigkeit

Wir bieten dir:

- Eigene Lehrwerkstatt
- Übernahme bei guten Leistungen
- Geregelte Arbeitszeiten
- Viele Sozialleistungen
- Sehr gute Ausbildungsvergütung

Jetzt bewerben:
Klumpp Präzisionswerk GmbH & Co. KG Thiemsdorfer Str. 6 07381 Pößneck
Tel. (03647) 50640 0 karriere-PN@klumpp-gmbh.de www.klumpp-gmbh.de

HEBERNDORFER LEISTENFABRIK

Deine Jobchancen bei uns aktuell:

TECHN. MASCHINENFÜHRER ODER KFZ-SCHLOSSER / MECHATRONIKER

m/w/d - Montag bis Freitag - 2-Schicht - 38h/Woche

Dich erwartet: Gutes Betriebsklima + Sonderleistungen + leistungsgerechte Entlohnung + bis zu 30 Tage Urlaub + Jobrad + Fahrtkostenzuschuss + Krankenzusatzversicherung

Heberndorf 88 • 07343 Wurzbach • Telefon: 03 66 52/305-0

www.hlf-leisten.com

DIENST AM KUNDEN

Arbeiten mit Menschen, Verantwortung übernehmen, Alltag möglich machen

Dienst am Kunden bedeutet Nähe. Du arbeitest nicht im Hintergrund, sondern mittendrin. Du begegnest Menschen, reagierst auf Situationen, triffst Entscheidungen und trägst Verantwortung – oft direkt sichtbar. Diese Berufe halten den Alltag am Laufen. Mobilität, Freizeit, Versorgung und Service funktionieren nur, weil Menschen zuverlässig ihren Job machen. Was alle diese Berufe verbindet, ist der direkte Kontakt. Freundlichkeit allein reicht nicht. Fachwissen, Belastbarkeit und Verlässlichkeit sind entscheidend. Wer gern mit Menschen arbeitet, gleichzeitig klare Abläufe schätzt und Verantwortung übernehmen kann, findet hier sinnvolle und sichere Ausbildungswege.

Fachangestellte/r für Systemgastronomie – Struktur & Tempo im Team

Systemgastronomie funktioniert nach klaren Regeln. Abläufe sind standardisiert, Qualität ist messbar und Service muss jederzeit stimmen. Als Fachange-

stellter für Systemgastronomie sorgst du dafür, dass genau diese Abläufe reibungslos funktionieren – im direkten Kontakt mit Gästen und im Hintergrund der Organisation. Dein Arbeitstag ist geprägt von Tempo. Bestellungen annehmen, Speisen vorbereiten, Gäste bedienen und Abläufe koordinieren laufen parallel. Jeder Handgriff folgt festen Standards. Genau das macht den Beruf berechenbar und gleichzeitig anspruchsvoll. Fehler wirken sich sofort aus, gutes Arbeiten ebenso. Neben dem Service lernst

du die organisatorische Seite kennen. Warenbestände werden kontrolliert, Lieferungen geprüft und Hygienevorgaben konsequent umgesetzt. Sauberkeit ist keine Zusatzaufgabe, sondern Grundlage. Du arbeitest



nach klaren Qualitäts- und Sicherheitsstandards und dokumentierst Abläufe sorgfältig. Teamarbeit steht im Mittelpunkt. Du stimmst dich mit Kolleginnen und Kollegen ab, übernimmst Verantwortung für Teilbereiche und lernst, auch unter Zeitdruck den Überblick zu behalten. Mit wachsender Erfahrung kommen Aufgaben wie Personaleinsatz, Schichtplanung oder Qualitätssicherung hinzu. Der Beruf verlangt Belastbarkeit. Schichtdienst, Wochenendar-

beit und Stoßzeiten gehören dazu. Gleichzeitig bietet die Systemgastronomie klare Aufstiegsmöglichkeiten. Wer strukturiert arbeitet, Verantwortung über-

nimmt und gern im Team agiert, findet hier ein dynamisches Berufsfeld mit Perspektive.

RESTAURANT & PENSION
zum Amatal

Wir bilden aus!

Koch (m/w/d)
Restaurantfachmann (m/w/d)

Liebsdorfer Straße 6 · 07570 Weida/Thür.
Tel. 036603-60093-0 · Fax 60093-11

STADTWERKE HOF
DEINE AUSBILDUNG
BEI DEN STADTWERKEN 2026
... weil dir bei uns ein Licht aufgeht!

- Busfahrer/Berufskraftfahrer (m/w/d)
- Anlagenmechaniker für Rohrsystemtechnik (m/w/d)
- Fachangestellter für Bäderbetriebe (m/w/d)

Mehr zu unseren Ausbildungsplätzen findest du hier.

Fachangestellte/r für Bäderbetriebe – Sicherheit schaffen

Schwimmbäder, Thermen und Freizeitbäder wirken für Besucher leicht und entspannt. Hinter den Kulissen läuft jedoch ein komplexes System aus Technik, Organisation und Verantwortung. Als Fachangestellter für Bäderbetriebe sorgst du dafür, dass genau dieses System funktioniert – jeden Tag, bei jedem Wetter, für jede Altersgruppe. Dein Arbeitstag beginnt häufig dort, wo Gäste noch nichts davon merken. Wasseraufbereitung, Filtertechnik und chemische Messwerte müssen stimmen, bevor das erste Becken freigegeben wird. Du kontrollierst

Anlagen, prüfst pH Werte, überwachst Pumpen und sorgst dafür, dass Hygienevorschriften eingehalten werden. Technik ist kein Nebenthema, sondern Grundlage deiner Arbeit. Während des Badebetriebs wechselst du in eine andere Rolle. Sicherheit steht jetzt an erster Stelle. Du behältst Becken, Rutschen und Badebereiche im Blick, greifst bei Gefahrensituationen ein und leistest Erste Hilfe, wenn es notwendig wird. Rettungsschwimmen, Reanimation und Notfallmanagement gehören fest zur Ausbildung. Entscheidungen müssen schnell, ruhig und si-



cher getroffen werden. Gleichzeitig bist du Ansprechpartner für Gäste. Du erklärst Regeln, beantwortest Fragen und sorgst für Ordnung. Freundlichkeit ist wichtig, Durchsetzungsvermögen ebenso. Kinder, Familien, Sportler oder ältere Menschen haben unterschiedliche Bedürfnisse. Du musst Situationen einschätzen und angemessen reagie-

ren. Auch Kursangebote, Schwimmunterricht oder Saunabetrieb gehören häufig dazu. Gearbeitet wird im

Schichtdienst. Dafür bietet der Beruf klare Strukturen, Abwechslung und hohe Verantwortung für Menschen.

AUSBILDUNG
IN DER
ARDESIA-THERME ?
...das geht!

Werde bei uns:

- Fachangestellte/-r für Bäderbetriebe
- Fachangestellte/-r für Systemgastronomie

Bewirb dich JETZT!

Mehr Infos zu Stellenausschreibung findest du auf:
www.ardesia-therme.de

Busfahrer/in – mit viel Verantwortung täglich unterwegs

Busfahrer halten den Alltag in Bewegung. Schüler kommen zur Schule, Berufstätige zur Arbeit, ältere Menschen zum Arzt. Dein Arbeitsplatz ist unterwegs, deine Verantwortung groß. Jeder Fahrtantritt bedeutet, Menschen sicher und pünktlich ans Ziel zu bringen. Bevor du losfährst, beginnt der Arbeitstag mit Kontrolle. Fahrzeugcheck, Technikprüfung und Vorbereitung gehören dazu. Bremsen, Beleuchtung und Anzeigen müssen funktionieren. Erst dann startest du in den Fahrbetrieb.

Während der Fahrt behältst du Verkehr, Fahrplan und Fahrgäste gleichzeitig im Blick. Konzentration ist Pflicht, Ablenkung tabu. Der Umgang mit Menschen prägt den Beruf stark. Du verkaufst Tickets, beantwortest Fragen, hilfst beim Ein und Aussteigen und bleibst auch in stressigen Situationen ruhig. Konflikte lassen sich nicht immer vermeiden. Genau hier zeigt sich Professionalität. Freundlich bleiben, klar kommunizieren, Verantwortung übernehmen. Gearbeitet wird im Schichtdienst. Frühmorgens,

abends, an Wochenenden oder Feiertagen. Dafür bietet der Beruf klare Struktu-

ren, sichere Perspektiven und einen festen Platz im öffentlichen Leben.

Zweiradmechatroniker/in: Technik verstehen, Mobilität sichern

Fahrräder und E-Bikes sind längst keine einfachen Fortbewegungsmittel mehr. Motoren, Akkus, Sensoren und Software bestimmen, wie sie funktionieren. Als Zweiradmechatroniker verbindest du

klassisches Handwerk mit moderner Technik und sorgst dafür, dass Menschen sicher unterwegs

sind. Dein Arbeitstag beginnt mit Analyse. Ein Fahrrad macht Geräusche, ein E-Bike verliert Leistung oder schaltet nicht mehr sauber. Du prüfst Mechanik, Elektronik und Antriebssysteme, liest Fehlercodes aus und suchst systematisch nach Ursachen. Reparaturen erfolgen nicht nach Gefühl, sondern mit technischem Verständnis und Präzision. Neben elektronischen Komponenten arbeitest du weiterhin klassisch. Bremsen einstellen, Schaltungen justieren, Reifen

wechseln oder Fahrwerke warten gehören zum Alltag. Sauberkeit und Genauigkeit sind entscheidend, denn Fehler wirken sich direkt auf Sicherheit aus. Kundenkontakt spielt eine wichtige Rolle. Du erklärst Reparaturen, berätst zu Wartung, Zubehör oder neuen Komponenten und gibst Hinweise zur richtigen Nutzung. Fachwissen verständlich zu vermitteln gehört zum Beruf. Der Arbeitsalltag bleibt abwechslungsreich. Jedes Fahrrad bringt andere Anforderungen mit, Technik

entwickelt sich ständig weiter. Lernbereitschaft ist daher wichtig. Wer gern praktisch arbeitet, Technik versteht und Verantwor-

tung übernimmt, findet hier einen zukunftsfähigen Beruf mit klarer Perspektive.

Du liebst Bikes? Dann starte bei uns durch!

Ausbildung zum
Zweiradmechatroniker/in – Fahrradtechnik

BIKE MIKE

www.bike-mike.net | Bahnhofstr. 2 | Pöbneck
03647/449991 | mike@bike-mike.net

Fakten zur Ausbildung:

Abschluss: Hauptschulabschluss oder höher
Art der Ausbildung: Dual
Ausbildungsdauer: 3,0 Jahre
Verkürzung möglich: Ja
Vergütung während der Ausbildung: ca. 900 bis 1.250 Euro
Einstiegsgehalt nach der Ausbildung: ca. 2.500 € bis 3.200 € brutto
Fähigkeiten und Interessen: Teamfähigkeit, Belastbarkeit, Organisation, Kundenorientierung
Einsatzgebiet: Systemgastronomie, Gastronomieketten, Servicebetriebe

Fakten zur Ausbildung:

Abschluss: Hauptschulabschluss oder höher
Art der Ausbildung: Dual
Ausbildungsdauer: 3,0 Jahre
Verkürzung möglich: Ja
Vergütung während der Ausbildung: ca. 1.000 bis 1.300 Euro
Einstiegsgehalt nach der Ausbildung: ca. 2.800 € bis 3.400 € brutto
Fähigkeiten und Interessen: Verantwortungsbewusstsein, körperliche Fitness, technisches Verständnis, Umgang mit Menschen
Einsatzgebiet: Schwimmbäder, Thermen, Freizeit und Erlebnisbäder

Fakten zur Ausbildung:

Abschluss: Hauptschulabschluss oder höher
Art der Ausbildung: Dual
Ausbildungsdauer: 3,0 Jahre
Verkürzung möglich: Ja
Vergütung während der Ausbildung: ca. 1.100 bis 1.200 Euro
Einstiegsgehalt nach der Ausbildung: ca. 2.600 € bis 3.000 € brutto zzgl. Zuschläge
Fähigkeiten und Interessen: Verantwortungsbewusstsein, Konzentration, Umgang mit Menschen, Belastbarkeit
Einsatzgebiet: Öffentlicher Personennahverkehr, Linien und Reiseverkehr

Fakten zur Ausbildung:

Abschluss: Hauptschulabschluss oder höher
Art der Ausbildung: Dual
Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre
Verkürzung möglich: Ja
Vergütung während der Ausbildung: ca. 900 bis 1.300 Euro
Einstiegsgehalt nach der Ausbildung: ca. 2.700 € bis 3.400 € brutto
Fähigkeiten und Interessen: Technisches Verständnis, handwerkliches Geschick, Sorgfalt, Kundenorientierung
Einsatzgebiet: Fahrradfachhandel, Werkstätten, Mobilitätsdienstleister

Dienst am Kunden

Lagerist/in – Warenströme steuern, Versorgung sichern

Lagerlogistik ist das Rückgrat vieler Betriebe. Als Lagerist sorgst du dafür, dass Materialien und Waren zur

Fakten zur Ausbildung:

Abschluss: Hauptschulabschluss oder höher

Art der Ausbildung: Dual

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Verkürzung möglich: Ja

Vergütung während der Ausbildung: ca. 1.000 bis 1.300 Euro

Einstiegsgehalt nach der Ausbildung: ca. 2.500 € bis 3.200 € brutto

Fähigkeiten und Interessen: Sorgfalt, Genauigkeit, Verantwortungs- und Gefahrenbewusstsein

Einsatzgebiet: nahezu in allen Wirtschaftszweigen, von Fahrzeugbau bis Elektro-, Holz-, Textil- & Chemieindustrie

richtigen Zeit am richtigen Ort sind. Dein Arbeitsalltag beginnt mit der Annahme von Lieferungen. Du kontrollierst Mengen und Qualität, buchst Waren ins System ein und lagerst sie fachgerecht ein. Ordnung ist dabei kein Selbstzweck, sondern Voraussetzung für funktionierende Abläufe. Scanner, Lagerverwaltungssoftware und Flurförderzeuge gehören fest dazu. Du stellst Waren zusammen, bereitest sie für Versand oder Produktion vor und behältst Bestände im Blick. Fehler



wirken sich unmittelbar aus. Fehlt Material, steht die Produktion still. Wird falsch kommissioniert, entstehen Kosten. Der Beruf verlangt Struktur, Zuverlässigkeit und Konzentration. Körperliche Arbeit

gehört ebenso dazu wie der sichere Umgang mit Technik. Wer gern praktisch arbeitet, Verantwortung übernimmt und den Überblick behält, findet hier ein stabiles und gefragtes Aufgabenfeld.

Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement und Spedition Organisation macht Industrie erst möglich

Industrie funktioniert nicht ohne Planung und Koordination. Als Kaufmann im Büromanagement und in der Spedition hältst du Abläufe zusammen. Du organisierst

den Versand, Umschlag und manchmal auch die Lagerung von Gütern, wenn diese nicht ununterbrochen unterwegs sein können. Du überwachst auch länderübergreifend das

Fakten zur Ausbildung:

Abschluss: Realschulabschluss oder höher

Art der Ausbildung: Dual

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Verkürzung möglich: Ja

Vergütung während der Ausbildung: ca. 900 bis 1.250 Euro

Einstiegsgehalt nach der Ausbildung: ca. 2.500 € bis 3.200 € brutto

Fähigkeiten und Interessen: Verhandlungsgeschick, Fit in Mathe und Geografie

Einsatzgebiet: Unternehmen im Bereich Umschlags-/Lagerwirtschaft (z.B. Frachtfluggesellschaften)

Zusammenwirken aller an einer Logistkette Beteiligten vom Versender, Fracht- oder Verkehrs- und Umschlagsunternehmen, Lagerbetreiber, Versicherungsunternehmen bis hin zum Endkunden. In der Spedition planst du Transporte, stimmst Liefertermine ab. Dokumente, Kosten und Zeitpläne müssen passen. Digitale Systeme unterstützen dich dabei, ersetzen aber nicht Genauigkeit und Überblick. Ein falscher Eintrag kann Verzögerungen oder Mehrkosten verursachen. Du arbeitest eng mit Kunden, Lieferanten und internen Abteilungen zusammen.



Foto: pexel

Kommunikation ist zentral. Gleichzeitig brauchst du Organisationstalent und Verantwortungsbewusstsein. Wer gern strukturiert ar-

beitet, Prozesse steuert und auch unter Zeitdruck den Überblick behält, findet hier ein vielseitiges kaufmännisches Berufsfeld.

Steuerfachangestellte/r – Zahlen verstehen, Verantwortung tragen

Steuern betreffen alle. Unternehmen, Selbstständige, Familien. Als Steuerfachangestellter arbeitest du genau an dieser Schnittstelle. Dein Job sorgt dafür, dass Zahlen stimmen, Fristen eingehalten werden und finanzielle Entscheidungen auf einer sauberen Grundlage

stehen. Dabei geht es nicht um trockenes Rechnen, sondern um Verantwortung und Vertrauen. Dein Arbeitsalltag ist strukturiert. Du bearbeitest Buchführungen, bereitest Steuererklärungen vor, erstellst Lohn und Gehaltsabrechnungen und wirkst an

Jahresabschlüssen mit. Jede Zahl muss nachvollziehbar sein. Sorgfalt ist Pflicht, denn Fehler können finanzielle Folgen haben. Gleichzeitig arbeitest du eng mit Menschen zusammen. Mandanten liefern Unterlagen, stellen Fragen und verlassen sich auf deine Zuverlässigkeit. Du erklärst Sachverhalte, forderst fehlende Informationen an und sorgst dafür, dass alles vollständig und korrekt ist. Kommunikation gehört genauso zum Beruf wie Zahlenverständnis. Der Beruf hat sich stark verändert. Digitale Systeme, elektronische Belege und moderne Software prägen den Alltag. Papierberge gehören zunehmend der Vergangenheit an. Trotzdem bleibt Fachwissen entschei-

dend. Steuergesetze ändern sich regelmäßig. Lernbereitschaft gehört fest dazu. Arbeitszeiten sind planbar, der Arbeitsplatz meist ruhig und strukturiert. Genau das schätzen viele. Gleichzeitig bietet der Beruf langfristige Sicherheit. Steuerfachangestellte werden überall gebraucht. Wirtschaftliche Schwankungen ändern daran wenig. Mit Erfahrung eröffnen sich viele Wege. Weiterbildungen, Spezialisierungen oder der Schritt zum Steuerfachwirt oder Steuerberater sind möglich. Wer zuverlässig arbeitet und Verantwortung übernimmt, baut sich eine stabile berufliche Zukunft auf. Der Beruf passt zu Menschen, die genau arbeiten, strukturiert denken und

sich nicht scheuen, Verantwortung für Zahlen zu übernehmen. Geduld, Konzentration und Interesse an wirtschaftlichen Zusammenhängen sind entscheidend.

Fakten zur Ausbildung:

Abschluss: Realschulabschluss oder höher

Art der Ausbildung: Dual

Ausbildungsdauer: 3,0 Jahre

Verkürzung möglich: Ja

Vergütung während der Ausbildung: ca. 900 bis 1.200 Euro

Einstiegsgehalt nach der Ausbildung: ca. 2.800 € bis 3.500 € brutto

Fähigkeiten und Interessen: Genauigkeit, Zahlenverständnis, Zuverlässigkeit, Organisation

Einsatzgebiet: Steuerkanzleien, Wirtschaftsprüfung, Finanz und Verwaltungsbereiche

Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel

Der Einzelhandel ist einer der sichtbarsten Berufe im direkten Kundenkontakt. Als Kaufmann im Einzelhandel bist du Anlaufstelle, Berater und Organisator zugleich. Dein Arbeitsplatz ist der Verkaufsraum, dein

Werkzeug Fachwissen, Kommunikation und Überblick. Der Tag beginnt oft vor Öffnung des Geschäfts. Waren annehmen, kontrollieren und einräumen gehören genauso dazu wie das

Vorbereiten von Verkaufsflächen. Produkte müssen auffindbar, ordentlich und ansprechend präsentiert sein. Jede Platzierung beeinflusst, wie Kunden einkaufen. Im Verkauf selbst steht Beratung im Mittelpunkt. Du hörst zu, stellst Fragen und empfehlst passende Produkte. Freundlichkeit allein reicht nicht. Produktkenntnis entscheidet, ob Kunden Vertrauen fassen. Gleichzeitig bedienst du Kassensysteme, wickelst Zahlungen ab und gehst mit Reklamationen professionell um. Hinter den Kulissen laufen viele Prozesse parallel. Bestellungen werden ausgelöst, Lagerbestände

geprüft und Liefertermine koordiniert. Aktionen und Preisänderungen müssen umgesetzt werden. Verantwortung wächst mit Erfahrung. Wer zuverlässig arbeitet, übernimmt schnell eigene Bereiche. Arbeitszeiten orientieren sich an Öffnungszeiten. Samstage und gelegentlich Abende gehören dazu. Dafür bietet der Beruf Abwechslung und direkten Kontakt zu Menschen. Kein Tag gleicht dem anderen. Der Beruf passt zu Menschen, die kommunikativ sind, strukturiert arbeiten und gern Verantwortung übernehmen. Geduld, Flexibilität und Organisationstalent zahlen sich aus.

optimax®

Logistik + Spedition GmbH

Starte mit uns durch!
optimax® – das Beste aus zwei Welten: familiär wie ein Mittelständler, stark wie eine internationale Spedition.
Mit einem modernen Fuhrpark, digitaler Technik und einem motivierten Team sind wir in Thüringen echte Profis in Sachen Logistik.
☎ **Ab dem 01.08.2026** hast du wieder die Chance, bei uns durchstarten:

- **Kaufmann/-frau** für Spedition und Logistikdienstleistungen (m/w/d)
- **Kaufmann/-frau** für Büromanagement (m/w/d)
- **Fachkraft** für Lagerlogistik (m/w/d)

Mach den ersten Schritt in deine Zukunft – bewirb dich jetzt und werde Teil unseres Teams!
✉ **info@e-optimax.com**

AUSBILDUNGSSTART SOFORT

Entwicklungschancen in unserem Unternehmen

Sie suchen einen Ausbildungsplatz, bei dem Ihre Fähigkeiten gefördert und weiter entwickelt werden? Als bekannter Ausbildungsbetrieb in der Region, bieten wir Ihnen zahlreiche Möglichkeiten, in interessante Berufsfelder einzusteigen. Ob im Kundendienst, im IT- oder Büro, bei uns finden Sie individuell zugeschnittene Ausbildungsmöglichkeiten, die Ihren Interessen entsprechen.

Wir bieten Ihnen Lehrstellen in einem Ausbildungsumfeld, das Begeisterung weckt und Leistung belohnt. Unsere Ausbildung ist abwechslungsreich, anspruchsvoll und ambitioniert. Mit kompetenten Ausbildern, praxisbezogenen Aufgaben und Tätigkeiten und einer durchdachten Mitarbeiterförderung ebnen wir Ihnen den Weg zu einer fachlichen Qualifikation.

Ausbildungsinhalte der Fachausbildung

- Entwerfen von: Datenübertragungs- und Datenverarbeitungsanlagen, Anlagen der Sicherheitstechnik
- Analysieren von Gefahrenpotenzialen
- Installieren und Inbetriebnehmen von: Datennetzen, Brand- und Einbruchmeldeanlagen, Zutrittskontrollanlagen, Videoüberwachungssystemen, Telekommunikationsanlagen
- Installieren, Konfigurieren und Parametrieren von Software
- Netzwerkbetriebssysteme und Treibersoftware für Hardwarekomponenten installieren
- Softwarekomponenten in Systeme integrieren
- Datenbanken einrichten und verwalten
- Datenübertragung analysieren und bewerten

JETZT bewerben!

Breckle
WEIDA

Breckle Matratzenwerk Weida GmbH
Am Wendehammer 2 / OT Hohenölsen
D-07570 Weida
Tel.: +49 36603 710 131
eMail: Michael.Zeich@breckle-weida.de
www.breckle-weida.de

ETL | HOS

Steuerberatung in Weida

Dipl.-Betriebswirt (BA)
Daniel Zengerle
Steuerberater

ETL | HOS Steuerberatungsgesellschaft & Co. Weida KG

Niederlassung Weida
Neustädter Straße 25 · 07570 Weida
Telefon: (036603) 5620 · Fax: (036603) 562-30
Mobil: (0178) 3578429 · hos-weida@etl.de
www.etl.de/hos-weida

Wir suchen Dich als Steuerfachangestellte (m/w/d)

Duales Studium
Wir sind Praxispartner der BA Leipzig, Abschluss: Bachelor

Zukunft? Bio – logisch.

WIR BIETEN DIR EINE AUSBILDUNG MIT SINN.

Komm zum **Tag der Ausbildung** am **20.03.2026** von **15 – 17 Uhr**

Wo? dennree Zentrale
Hofer Straße 11, 95183 Töpen

Jetzt anmelden!
dennree.de/ein-tag-fuer-deine-zukunft

dennree

DAS BIO-ORIGINAL SEIT 1974.

Medizinische Dienstleistung

Arbeiten mit Menschen – Berufe mit Verantwortung

Gesundheits- und Sozialberufe sichern Versorgung, Betreuung und Unterstützung in Situationen, in denen Menschen auf Hilfe angewiesen sind. Ob im Rettungsdienst, in der Pflege oder in pädagogischen Einrichtungen – überall zählen Fachwissen, Teamarbeit und Verantwortungsbewusstsein. Die Berufe auf dieser Seite zeigen unterschiedliche Wege in ein Arbeitsfeld mit hoher gesellschaftlicher Bedeutung und stabilen Zukunftsperspektiven.

Pflegefachfrau/-mann – Pflegen heißt, Verantwortung übernehmen

Pflege ist heute ein anspruchsvoller Gesundheitsberuf mit medizinischer, sozialer und organisatorischer Verantwortung. Als Pflegefachkraft begleitest du Menschen in allen Lebensphasen – von der akuten Behandlung im Krankenhaus bis zur langfristigen Betreuung in Pflegeeinrichtungen oder im ambulanten Dienst. Du beobachtest Gesundheitszustände, planst Pflegeprozesse, führst Maßnahmen durch und arbeitest eng mit Ärzten, Therapeuten und Angehörigen zusammen. Entscheidungen wirken sich unmittelbar auf das Wohl von Patienten aus.



Pflegefachfrau bei der Patientenversorgung im Klinikalltag – medizinische Fachkenntnis und menschliche Nähe gehören gleichermaßen zum Beruf. Foto: Freepik

Die Ausbildung ist generalistisch aufgebaut. Statt einer frühen Spezialisierung lernst du alle Versorgungsbereiche kennen. Theorieunterricht und praktische Einsätze wechseln sich ab und vermitteln medizinisches Wissen, Pflegewissenschaft, Kommunikation, Ethik und rechtliche Grundlagen. Ziel ist es, Menschen fachlich korrekt und zugleich respektvoll zu begleiten. Pflege bedeutet nicht nur Technik, sondern auch Beziehung und Verantwortung. Der Berufsalltag ist abwechslungsreich und fordernd. Schichtarbeit gehört dazu, ebenso Teamarbeit und Belastbarkeit. Gleichzeitig bietet der Beruf stabile Perspektiven. Pflegekräfte werden bundesweit gesucht. Weiterbildungen, Spezialisierungen oder ein Studium eröffnen zusätzliche Karrierewege bis in Leitungsfunktionen.

Fakten zur Ausbildung:

Abschluss:	Mittlere Reife oder höher
Art der Ausbildung:	Dual
Ausbildungsdauer:	3 Jahre
Verkürzung möglich:	Ja
Vergütung während der Ausbildung:	ca. 1.400 bis 1.700 Euro
Abschluss:	staatlich anerkannt
Einsatzgebiet:	Klinik, Pflegeheim, ambulante Dienste
Perspektiven:	Fachweiterbildung, Studium, Leitungsfunktion

Finde deine Berufung bei uns als

Pflegefachfrau/-mann (m/w/d)

Altenpflegehilfskraft (m/w/d)

Notfallsanitäter/-in (m/w/d)

Freiwilliges Soziales Jahr

Schulpraktikum

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

bewerbung@drk-zeulenroda.de oder online über www.drk-zeulenroda.de

036628/499-17

WIR SUCHEN DICH!

Deine Ausbildung am BmH:

- Ergotherapie

- Kinderpflege

- Medizinische Technologen für Radiologie

- Operationstechnische Assistenz

- Physiotherapie

- Sozialassistent

- Sozialpädagogik/Erzieher

Hainstraße 21, 07545 Gera | 0365 - 77 37 110

bmh-gesundheits-und-sozialberufe-gera.de

Notfallsanitäter/in – Handeln, wenn Sekunden entscheiden

Notfallsanitäter arbeiten an der Schnittstelle zwischen Medizin und Rettung. Sie sind oft die ersten Fachkräfte am Einsatzort, wenn Menschen in akuter Lebensgefahr sind. Ihre Aufgabe besteht darin, Patienten zu versorgen, lebenswichtige Funktionen zu stabilisieren und den sicheren Transport ins Krankenhaus vorzubereiten. Jede Entscheidung zählt, denn Notfallsituationen lassen keinen Aufschub zu. Die Ausbildung ist eine der anspruchsvollsten im Gesundheitsbereich. Über drei

Jahre wechseln sich Unterricht an der Berufsfachschule, Klinikpraktika und Einsätze auf Lehrrettungswachen ab. Vermittelt werden medizinische Grundlagen, Notfallmedizin, Pharmakologie und Einsatzorganisation. Gleichzeitig lernen angehende Notfallsanitäter, unter Stress strukturiert zu arbeiten und im Team klar zu kommunizieren. Körperliche Fitness und psychische Belastbarkeit sind ebenso wichtig wie fachliches Wissen. Der Berufsalltag ist unvorhersehbar. Verkehrsunfälle, Herznotfälle oder akute Erkrankungen verlangen schnelles, überlegtes Handeln. Kein Einsatz gleicht dem anderen. Wer Verantwortung übernehmen will, ruhig bleibt und medizinisches Interesse mitbringt, findet hier einen Beruf mit hoher gesellschaftlicher Bedeutung und sicheren Zukunftsperspektiven.

Fakten zur Ausbildung:

Voraussetzungen:	Mittlere Reife und Eignungstest
Art der Ausbildung:	schulisch + Praxis
Ausbildungsdauer:	3 Jahre
Vergütung während der Ausbildung:	ca. 1.400 bis 1.700 Euro
Einsatzgebiet:	Klinik, Feuerwehr
Perspektiven:	Spezialisierung, Leitungsfunktionen



Notfallsanitäter im Einsatz: schnelle Entscheidungen, medizinisches Fachwissen und Teamarbeit sichern die Erstversorgung am Unfallort. Foto: stefamerpik/Freepik

FSJ/Praktikum – Orientierung statt Stillstand



Ein Freiwilliges Soziales Jahr bietet jungen Menschen Einblicke in soziale und medizinische Berufsfelder. Foto: DC S

Ein Freiwilliges Soziales Jahr oder ein längeres Praktikum ist für viele junge Menschen der erste echte Schritt in die Arbeitswelt. Statt sofort eine Ausbildung zu beginnen, bietet diese Zeit die Möglichkeit, soziale Berufe realistisch kennenzulernen. Einsatzstellen finden sich in Kliniken, Pflegeeinrichtungen, Kindertagesstätten, Behindertenhilfe oder im Rettungsdienst. Der Alltag besteht nicht aus Zuschauen, sondern aus Mitarbeit. Freiwillige unterstützen Fachkräfte, begleiten Menschen im Alltag und übernehmen Verantwortung im Team. Diese Phase ist mehr als ein Lückenfüller zwischen Schule und Ausbildung. Wer ein FSJ oder Praktikum absolviert, sammelt praktische Erfahrung, entwickelt Selbstständigkeit und lernt, mit festen Arbeitszeiten und beruflichen Anforderungen umzugehen. Viele entdecken erst hier, welcher Beruf wirklich passt – oder welcher nicht. Diese Erkenntnis verhindert spätere Fehlentscheidungen. Gleichzeitig verbessert ein freiwilliger Einsatz die Bewerbungschancen erheblich. Betriebe sehen Engagement, Belastbarkeit und echte Praxiserfahrung. Freiwillige erhalten ein Taschengeld, sind sozialversichert und nehmen an begleitenden Seminaren teil. Für viele wird diese Zeit zur wichtigen Orientierungsphase, die Sicherheit für die spätere Berufswahl schafft.

Fakten zur Ausbildung:

Dauer:	meist 6–12 Monate
Bereich:	Pflege, Soziales, Rettung
Vergütung:	Taschengeld
Alter:	FSJ bis 27 Jahre
Nutzen:	hilft der eigenen Orientierung, eventuell Bewerbungsvorteil

Sozialassistent/in – Einstieg in pädagogische und soziale Berufe

Sozialassistenten arbeiten dort, wo Menschen im Alltag Unterstützung brauchen. Sie begleiten Kinder, ältere Menschen oder Menschen mit Behinderung und entlasten pädagogische und pflegerische Fachkräfte. Aufgaben reichen von Betreuung und Beschäftigung über einfache Pflegetätigkeiten bis zur Mithilfe bei Organisation und Haushaltsführung. Der Beruf verlangt Aufmerksamkeit, Geduld und ein sicheres Gespür im Umgang mit Menschen. Die Ausbildung ist überwiegend schulisch organisiert und dauert in der Regel zwei Jahre. Unterricht und Praxisphasen greifen eng ineinander. Vermittelt werden Grundlagen der Pädagogik, Pflege, Gesundheitsförderung, Kommunikation und Haushaltsorganisation. Praktika in Einrichtungen sind fester Bestandteil und zeigen früh, wie anspruchsvoll soziale Arbeit sein kann.

Für viele ist die Ausbildung ein bewusst gewählter Einstieg in weiterführende Berufe. Sozialassistenten qualifizieren sich damit für Ausbildungen zum Erzieher, Heilerziehungspfleger oder zur Pflegefachkraft. Wer soziale Arbeit langfristig anstrebt, sammelt hier wertvolle Erfahrung und legt ein solides Fundament für weitere Schritte.

Fakten zur Ausbildung:

Abschluss:	Mittlere Reife oder höher
Art der Ausbildung:	Dual
Ausbildungsdauer:	2 Jahre
Vergütung während der Ausbildung:	meist BAföG statt Ausbildungslohn
Abschluss:	staatlich geprüft
Einsatzgebiet:	Kita, Pflege, Behindertenhilfe
Perspektiven:	Erzieher, Pflege, Heilerziehungspflege



Sozialassistenten unterstützen Kinder und hilfsbedürftige Menschen im Alltag und fördern soziale Kompetenzen. Foto: katemangostar/Freepik

Wissenswertes rund um die Ausbildung

Ausbildungsplatz gesucht: Von der Idee bis zum Vertrag

Eine Bewerbung beginnt nicht mit dem Anschreiben. Sie beginnt mit einer Idee. Doch wie entsteht sie? Wie findet ein Jugendlicher überhaupt heraus, welcher Beruf und welcher Betrieb passen könnten? Genau hier entscheidet sich oft, ob der Weg in die Ausbildung gelingt. Der erste Schritt ist Beobachtung. Viele Betriebe präsentieren sich heute auf Social-Media-Plattformen. Dort zeigen sie Arbeitsabläufe, Projekte, Mitarbeiter und Auszubildende. Wer diesen Kanälen folgt, bekommt ein realistisches Bild vom Berufsalltag. Auch lokale Gruppen in sozialen Netzwerken, Aushänge in Geschäften oder Hinweise im Bekanntenkreis sind wertvolle Informationsquellen. Ein Gespräch mit Freunden, Eltern oder Nachbarn kann Türen öffnen, die online nicht sichtbar sind. Ein nicht veröffentlichter Ausbildungsplatz wird häufig über persönliche Kontakte vergeben. Eine kluge Strategie ist es, frühzeitig praktische Erfahrungen zu sammeln. Die Sommerferien bieten sich an, um ein Praktikum oder eine Ferienarbeit zu absolvieren. Wer bereits einige Wochen im Betrieb mitgearbeitet hat, weiß nicht nur besser, ob der Beruf wirklich passt. Er hat auch einen Vorteil im Bewerbungsverfahren. Der Betrieb kennt ihn bereits, hat seine Arbeitsweise erlebt und seine Zuverlässigkeit eingeschätzt. Das schafft Vertrauen. Für Jugendliche ist ein Praktikum zudem eine wichtige Selbstprüfung: Gefällt mir die Arbeit wirklich oder nur die Vorstellung davon?

Bewerbungsunterlagen: Persönlichkeit statt Kopie
Ist der Wunschbetrieb gefunden, folgt die schriftliche Bewerbung. Sie bleibt trotz Digitalisierung der erste formale Eindruck. Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse müssen sorgfältig zusammengestellt werden. Doch was unterscheidet eine überzeugende Bewerbung von einer durchschnittlichen? Viele greifen inzwischen auf KI-Programme zurück, um Texte zu erstellen. Das kann hilfreich sein, birgt aber Risiken.



Praktische Arbeit im Handwerk: Ein angehender Dachdecker sowie ein Zimmermann arbeiten auch praktisch in ihrem Ausbildungsbetrieb. Foto: Pexels



Ein Bewerber stellt sich im persönlichen Gespräch vor und beantwortet Fragen zu Motivation und Berufswunsch. Foto: ChatGPT



Ein Bewerber stellt sich im persönlichen Gespräch vor und beantwortet Fragen zu Motivation und Berufswunsch. Foto: ChatGPT

ken. Ein standardisiertes Anschreiben, das austauschbar kling, wird von erfahrenen Personalverantwortlichen schnell erkannt. Wer lediglich Textbausteine kopiert, verschenkt die Chance, sich als Persönlichkeit zu zeigen. Sinnvoller ist es, KI als Werkzeug zu nutzen. Ein Brainstorming kann helfen, eigene Stärken zu sammeln oder mögliche Berufe zu reflektieren. Auch zur Vorbereitung auf ein Vorstellungsgespräch kann KI die-

nen. Typische Fragen lassen sich simulieren, Antworten üben, Unsicherheiten abbauen. Das ersetzt keine eigene Vorbereitung, strukturiert sie aber. Entscheidend bleibt, dass Anschreiben und Lebenslauf die eigene Handschrift tragen. Im Anschreiben sollte klar werden, warum genau dieser Beruf gewählt wurde. Welche Erfahrungen haben das Interesse geweckt? Gab es ein Schulprojekt, ein Praktikum oder ein Hobby, das

den Ausschlag gab? Der Lebenslauf muss lückenlos und übersichtlich sein. Praktika, Nebenjobs oder ehrenamtliches Engagement zeigen Einsatzbereitschaft. Auch Ferienarbeit ist kein Nebensatz, sondern ein Beleg für Verantwortungsbewusstsein. **Vorstellungsgespräch: Auftreten mit Augenmaß**
Kommt es zum Gespräch, zählt mehr als Fachwissen. Haltung, Auftreten und Vorbereitung spielen eine zentrale Rolle. Eine häufige Frage lautet: Was ziehe ich an? Die Antwort hängt vom Beruf ab. Ein angehender Landwirt oder Handwerker muss keinen Anzug tragen. Saubere, ordentliche Kleidung, die Seriosität ausstrahlt, genügt. In kaufmännischen oder verwaltenden Berufen darf es formeller sein. Wichtig ist, dass das Erscheinungsbild zum angestrebten Beruf passt und Respekt signalisiert. Vor dem Gespräch sollte

man sich intensiv informieren. Was macht der Betrieb genau? Welche Dienstleistungen oder Produkte stehen im Mittelpunkt? Wer hier vorbereitet ist, signalisiert echtes Interesse. Im Gespräch selbst sind klare Antworten gefragt. Warum möchte ich diesen Beruf erlernen? Welche Stärken bringe ich mit? Wo sehe ich mich in einigen Jahren? Wer strukturiert antwortet und offen spricht, überzeugt eher als jemand, der aus-



wendig gelernte Floskeln auf sagt. Auch Ausbildungsmessen verlangen Vorbereitung. Es reicht nicht, Prospekte einzusammeln. Wer gezielt Fragen stellt, bleibt im Gedächtnis. Wie läuft die Einarbeitung ab? Gibt es Weiterbildungsmöglichkeiten? Wie groß sind die Teams? Ein kurzer, persönlicher Eindruck kann später bei einer Bewerbung den Unterschied machen. **Wenn Zweifel entstehen**
Nicht jede Ausbildung verläuft reibungslos. Manchmal entspricht der Arbeitsalltag nicht den Erwartungen. Manchmal entstehen Konflikte im Team oder Schwierigkeiten in der Berufsschule. Was dann? Der erste Schritt sollte immer das Gespräch sein. Mit dem Ausbilder oder dem Vorgesetzten offen zu sprechen, ist kein Zeichen von Schwäche, sondern von Verantwortungsbewusstsein. Viele Probleme beruhen auf Missverständnissen oder unausgesprochenen Erwartungen. Eine klare Kommunikation schafft oft schnell Abhilfe. Wenn Gespräche im Betrieb nicht weiterführen, stehen weitere Ansprechpartner zur Verfügung. Vertrauenslehrer an der Berufsschule, Ausbildungsberater der zuständigen Kammern oder die Berufsberatung der Agentur für Arbeit bieten Unterstützung. Auch Programme zur Begleitung von Auszubildenden helfen, Ausbildungsabbrüche zu vermeiden. Ein vorschneller Abbruch ohne Beratung kann langfristige Nachteile haben. Ein geordneter Wechsel hingegen ist möglich, wenn er gut vorbereitet wird. Eine Bewerbung ist damit mehr als ein Formular. Sie ist ein Prozess, der mit Selbstreflexion beginnt, über praktische Erfahrungen führt und mit einem persönlichen Gespräch endet. Wer frühzeitig informiert ist, Kontakte nutzt, digitale Werkzeuge klug einsetzt und bei Schwierigkeiten das Gespräch sucht, erhöht seine Chancen deutlich. In Zeiten hohen Fachkräftebedarfs sind engagierte, gut vorbereitete Bewerber gefragt, denn je-

Duale, schulische Ausbildung oder Freiwilliges Jahr?



Eine fundierte Ausbildung schafft die Grundlage für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben und eröffnet vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten. Foto: Freepik

Schule – und dann? Kaum eine Frage beschäftigt Jugendliche und Eltern so sehr wie die nach dem passenden Weg ins Berufsleben. Die Möglichkeiten sind vielfältig: duale Ausbildung, schulische Ausbildung oder zunächst ein Freiwilliges Jahr. Wer die Unterschiede kennt und die Rahmenbedingungen versteht, trifft fundiertere Entscheidungen. Die duale Ausbildung ist in Deutschland das am weitesten verbreitete Modell. „Dual“ bedeutet: Lernen an zwei Orten. Der praktische Teil findet im Betrieb statt, der theoretische in der Berufsschule. Auszubildende sind von Beginn an in betriebliche Abläufe eingebunden, arbeiten im Team, übernehmen Aufgaben und wachsen schrittweise in Verantwortung hinein. Parallel vermittelt die Berufsschule Fachtheorie, Wirtschafts- und Sozialkunde sowie allgemeinbildende Inhalte. Ein zentraler Vorteil ist die frühe Praxisnähe. Wer lieber aktiv arbeitet als ausschließlich im Klassenraum zu sitzen, findet hier häufig den passenden Rahmen. Hinzu kommt die finanzielle Komponente: Seit dem 1. Januar 2026 beträgt die gesetzliche Mindestausbildungsvergütung im ersten Lehrjahr 724 Euro brutto monatlich. Im zweiten Ausbildungsjahr sind es mindestens 854 Euro, im dritten 977 Euro und im vierten 1.014 Euro. Tarifgebundene Betriebe zahlen häufig darüber hinaus. Die Vergütung ist kein Hauptargument für die Berufswahl, schafft jedoch Planungssicherheit und stärkt die Eigenständigkeit junger Menschen. Gleichzeitig wird die duale Ausbildung moderner. Der Ausbildungsvertrag kann digital übermittelt werden, sofern der Empfang bestätigt wird. Auch Ausbildungsnachweise und Zeugnisse dürfen elektronisch geführt oder versendet werden, wenn Einverständnis besteht. Zudem ist es inzwischen möglich, einzelne Ausbildungsinhalte in angemessenem Umfang mobil zu vermitteln. Das bedeutet: Bestimmte Lernphasen können ortsunabhängig organisiert werden, ohne dass der Praxisbezug verloren geht. Die Ausbildung bleibt damit zeitgemäß, ohne ihren Kern zu verändern. Daneben existieren schulische Ausbildungsgänge, etwa in Gesundheits-, Sozial-, Pflege- oder Assistenzberufen. Hier findet der Unterricht überwiegend an Berufsfachschulen oder Fachschulen statt. Der Aufbau ähnelt stärker dem gewohnten Schulalltag mit festen Stundenplänen

und Klassenstrukturen. Praktische Einsätze in Einrichtungen sind integriert, stehen jedoch nicht permanent im Mittelpunkt wie bei der dualen Ausbildung. Ein wesentlicher Unterschied liegt in der Vergütung. Während duale Auszubildende monatlich entlohnt werden, ist die schulische Ausbildung teilweise unbezahlt oder wird über spezielle Fördermodelle unterstützt. In vielen Gesundheitsberufen wurden in den vergangenen Jahren Ausbildungsvergütungen eingeführt, dennoch sollten Interessenten die finanziellen Bedingungen genau prüfen. Inhaltlich bietet die schulische Ausbildung oft eine intensivere theoretische Vorbereitung auf anspruchsvolle Fachgebiete. Eine dritte Möglichkeit ist das Freiwillige Soziale Jahr oder der Bundesfreiwilligendienst. Hier steht nicht der Berufsabschluss im Vordergrund, sondern die persönliche Orientierung und gesellschaftliches Engagement. Junge Menschen arbeiten für sechs bis zwölf Monate in sozialen, kulturellen oder ökologischen Einrichtungen mit. Sie sammeln praktische Erfahrungen, übernehmen Verantwortung und entwickeln soziale Kompetenzen. Ein Freiwilligendienst wird bei späteren Bewerbungen häufig positiv bewertet und kann helfen, einen klareren Berufswunsch zu entwickeln. Welcher Weg der richtige ist, hängt stark von der eigenen Persönlichkeit ab. Arbeite ich gerne praktisch und im Team eines Betriebes? Möchte ich strukturiert und theorieorientiert lernen? Oder brauche ich zunächst Zeit zur Orientierung? Diese Fragen sollten ehrlich beantwortet werden. Praktika, Ferienarbeit oder Gespräche mit Berufsberatern helfen, die eigene Entscheidung zu festigen. Wichtig ist zudem: Entscheidungen sind nicht unumkehrbar. Das Bildungssystem ist durchlässig. Nach einer Ausbildung können Weiterbildungen folgen, später auch ein Studium. Auch Teilzeitmodelle oder Verkürzungen sind unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Der erste Schritt legt ein Fundament, bestimmt aber nicht das gesamte Berufsleben. Der Übergang von der Schule in die Arbeitswelt verlangt Mut und Information zugleich. Wer die Unterschiede zwischen dualer, schulischer und freiwilliger Bildungsphase kennt und die modernen Rahmenbedingungen berücksichtigt, schafft eine solide Basis für die eigene Zukunft.

BÜRGERZEIT *aktuell*

Ausgabe Landkreis Greiz • 11. Jahrgang • Nummer 3 • Auflage 33.538 • 27.02.2026

„Reeperbahn an der Waterkant“ begeistert



Andrea II. und Prinz Hendrik I. beim Abschlusswalzer im Konfettiregen.
Fotos: Thomas Gortl



Funkengarde des WCV beim Karnevalsumzug in Weida.



Erstmalig dabei der Motorsportclub Weida.

Weida. (FS) Unter dem Motto „Fasching Reeperbahn – An der Waterkant“ verwandelte der Weidaer Carneval Verein das Bürgerhaus in eine närrische Partymeile. Mit maritimem Flair, norddeutschem Charme und einer Prise St. Pauli-Atmosphäre feierten zahlreiche Gäste ausgelassen die diesjährige Faschingssaison. Ein besonderer Höhepunkt war der große Karnevalsumzug am 15.02., bei dem sich die Innenstadt in ein buntes Meer aus Kostümen, Musik und guter Laune verwandelte. Vereine, Tanzgruppen und liebevoll gestaltete Wagen



Vereine aus Weida Hand in Hand. Vorne weg der FC Thüringen Weida dahinter die Funker vom WCV beim Rosenmontagsumzug in Greiz.

... so macht Wohnen Spaß!
Möbelhaus Hierold
Reichenbacher Straße 123-125, 07973 Greiz
Telefon (0 36 61) 7 05 70, www.moebel-hierold.de

Hierold
Möbel zum Wohnen

sorgten für beste Stimmung entlang der Strecke. Auch das Prinzenpaar stand im Mittelpunkt des Interesses und wurde von den Besuchern herzlich empfangen. Doch nicht nur der Umzug prägte die tollen Tage: Bereits die Auftaktveranstaltung und der stimmungsvolle Partyabend mit Live-Musik lockten zahlreiche Feierfreudige ins Bürgerhaus. Zur Rosenmontagsparty wurde bis in die Nacht getanzt, und beim Fasching für Junggebliebene kamen auch die älteren Karnevalsfreunde auf ihre Kosten. Mit viel Engagement und Kreativität stellte der Weidaer Carneval Verein erneut unter Beweis, dass das närrische Brauchtum in der Osterburgstadt lebendig ist.

WERKSVERKAUF
ZEULENRODA
www.werksverkauf-zeulenroda.de

Markenschuhe stark reduziert

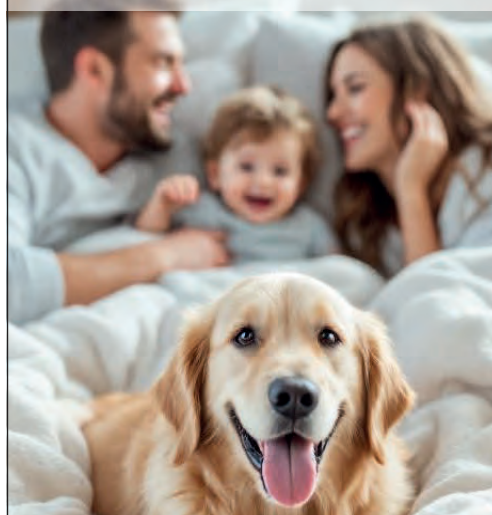
05. - 07. MÄRZ 2026
DO-FR 9-18 | SA 9-12 UHR
Marc Shoes & Fashion GmbH
Albin-May-Str. 3 | 07937 Zeulenroda

**FRAUENTAGS
AKTION**

Musterschuhe Damen Gr. 4,5 ab 20,00 €
Musterschuhe Herren Gr. 7,5 ab 20,00 €

Däumling solidus MARC EVERYBODY berkemann

Matratzen & Betten
für die ganze
Familie



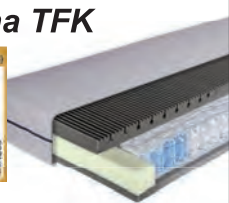
breckle®
Werksverkauf

Unsere
Meisterklasse

Flex Air



Pro Somna TFK



Pro Body S 592

Testsieger
Ausgabe
10/2022



Geraer Landstraße 17, 07570 Weida
Mo–Fr 9.00–18.00 Uhr • Sa 9.00–14.00 Uhr
Tel. 036603 - 25677

**FORD
GEWERBE
WOCHEN**



Abb. zeigt Wunschausstattg. gegen Mehrpreis

0% ZINSEN

€265,- monatl. Finanzierungsrate

Ford Ranger XLT Extrakabine, 3,0l EcoBlue Dieselmotor 177kW (240PS), 10-Gang Automatikgetriebe, Neufahrz.

Finanzierungsangebot der Ford Bank GmbH Köln, zzgl. 975,-€ Überführung, Laufzeit: 48 Monate, Jährliche Laufleistung: 10.000km, Fahrzeugpreis inkl. MWST: 49.166,40€ Anzahlung (19% = MWST-Betrag): 7.850,-€, Nettodarlehensbetrag: 39.584,68€, Sollzins: 0%, Eff. Jahreszins: 0%, Ges. darlehensbetrag: 39.584,86€, 47 Mon.raten zu 266,-€, Restrate: 28.821,68€. Angebot gültig für verbindl. Bestellung eines Neufahrzeuges bis 31.03.2026

FORD **HORLBECK** **AUTO G m b H**

Ihr Ford- und Aixam Vertragspartner

08491 Netzsckau, Tel. 03765-64394 // 07973 Greiz, Tel. 03661-63502



Ordentlich hat es der FC Thüringen Weida beim Umzug krachen lassen.



Sechs Tage Reeperbahn Weida an der Waterkant. Der WCV lies es gewaltig krachen.

BAUEN+LEBEN
IHR BAUFACHHANDEL

„Mein LKW und ich
sind einfach
ein starkes Team!“



Dein Job bei uns:

- ✓ Ansprechpartner für Kunden im Lager
- ✓ Be- und Entladen von Fahrzeugen
- ✓ Bedienung von Verladehilfen (z. B. Stapler)
- ✓ Annahme, Lagerung & Kommissionierung
- ✓ Auslieferung mit firmeneigenem LKW

Wir suchen Dich: Lagerist/Kraftfahrer (m/w/d)

In unserem Standort in Greiz • Zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Bei uns inklusive:



Unbefristetes Anstellungsverhältnis



Fester leistungsgerechter Monatslohn + Sonderzahlungen



Persönliche sowie fachliche Weiterbildung



Moderne Ausstattung

Klingt gut? Dann schnell und einfach direkt auf bauenundleben.de/karriere bewerben. Wenn noch Fragen sind, gerne bei mir oder direkt im Standort Greiz melden.

Esther Charles:

e.charles@bauenundleben.com • Tel.: 02151 4577 377 • Mobil: 0173 545 7520

BÜRGERZEIT *aktuell*

Am 8. März ist FRAUENTAG

Ein Hoch auf die Damen!

Ostthüringen rüstet sich für den 8. März

Greiz. (FS) Man spürt es schon in der Luft, dieses gewisse Kribbeln. Die Floristen sortieren verdächtig viele rote Nelken, in den Terminkalendern der Damenwelt werden eifrig Lücken gesucht und die Sektkorken zittern bereits in ihren Flaschenhälsen. Es kann nur eines bedeuten: Der 8. März steht vor der Tür, der inoffizielle Feiertag für die bessere Hälfte der Menschheit.

Warum eigentlich Blumen?

Fragt man sich, woher dieser ganze Trubel eigentlich kommt, landet man bei einer über 100 Jahre alten Idee, einfach mal „Danke“ zu sagen. Ein Tag, um die Frauen zu würdigen – für das Managen des Alltags-Chaos, für ihre unendliche Geduld, wenn die Fernbedienung mal wieder verschwunden ist, und

für die Fähigkeit, drei Dinge gleichzeitig zu tun, während sie am Telefon noch ein viertes organisieren. Irgendwann kam dann die rote Nelke ins Spiel, die sich als modisches Accessoire zum Ehrentag hartnäckig gehalten hat. Eine nette Geste, die in unserer Region eine lange Tradition hat.

Im Feier-Modus: Ein kleiner Party-Fahrplan

Wer nun denkt, der Tag bestünde nur aus Blümchen und Pralinen, der irrt gewaltig. Ostthüringen beweist eindrucksvoll, dass Frauen wissen, wie man feiert. Die Auswahl ist riesig und reicht von gemütlich bis ausgelassen:

- Für die Genießerinnen: In Gera startet der Tag ganz entspannt mit einem ausgiebigen Frauentags-Brunch im

City Bowling. Hier kann man bei Kaffee und Croissant die neuesten Neuigkeiten austauschen.

- Für die Kulturinteressierten: Die Klassik Stiftung Weimar zeigt sich von ihrer galanten Seite und gewährt allen Damen am 8. März freien Eintritt in ihre Museen. Eine perfekte Gelegenheit, mal wieder Schiller und Goethe Hallo zu sagen.

- Für die Party-Königinnen: Wer es lieber etwas schwungvoller mag, ist bei Veranstaltungen wie „Viva la Diva“ in der Thüringer Weinstube richtig

- Für die Theaterliebhaber: Auch das Theater Altenburg Gera lässt es sich nicht nehmen, den Tag mit einem besonderen Frauentagsquiz zu würdigen.

Die Herren der Schöpfung sind an diesem Tag übrigens gut beraten, sich von ihrer besten Seite zu zeigen. Das Leeren der Spülmaschine oder das freiwillige Abtreten der Fernbedienungshoheit können wahre Wunder wirken und die allgemeine Festtagsstimmung erheblich heben. Egal, ob bei einem Glas Sekt mit den besten Freundin-

nen, bei einem Stück Kuchen mit der Familie oder einfach mit einem guten Buch auf dem Sofa – der 8. März ist eine wunderbare Gelegenheit, es sich



Allen Frauen einen schönen 8. März!

Foto: ChatGPT

gut gehen zu lassen. In diesem Sinne: Ein Hoch auf alle Frauen in Ostthüringen! Lassen Sie sich feiern, Sie haben es sich verdient.

BÜRGERZEIT *aktuell*

(Aus-) Bildungs- & Stellenmarkt

87 Kfz-Mechatroniker freigesprochen

Gera. (KIO) Im Rahmen der Gesellenfreisprechung erhalten am 14. Februar 2026 insgesamt 109 Auszubildende im Beruf des Kfz-Mechatronikers ihre Gesellenbriefe und Abschlusszeugnisse. Darunter sind 64 Fachkräfte der Fachrichtung Personenkraftwagentechnik, 23 der Nutzkraftwagentechnik, 10 der System- und Hochvolttechnik sowie 12 der Karosserietechnik.

Damit zeigt sich erneut die Vielseitigkeit und Zukunftsfähigkeit des Kfz-Handwerks in Ostthüringen. Die jungen Gesellen sind umfassend ausgebildet – von klassischen Fahrzeugkomponenten über moderne Antriebssysteme bis hin zu komplexen Assistenz- und Vernetzungssystemen. Sie treten nun ihren Berufsweg in Werkstätten, Servicezentren und Betrieben der Region an. Besondere Anerkennung gilt den Ausbildern und Lehrkräften, die Theorie und Praxis eng verzahnen und neben fachlichen Kompetenzen auch Werte wie Präzision, Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein vermitteln. Die Freisprechung markiert nicht nur den erfolgreichen Abschluss der Ausbildung, sondern auch den Beginn eines

Berufslebens, das von Weiterbildung, Innovation und nachhaltiger Mobilität geprägt ist. Die besten Prüfungsergebnisse erzielten Elias Meixner, Henning Becker, Toni Henkel, Delano Werler, Otto Leonhard Bauer, Jacob Schäfer, Deniz Taylan Kocak, Tom Pascal Greiner, Oskar Winfried Fröhlich und Manuel Burkhardt. Sie erhalten von der Kfz-Innung Ostthüringen und deren Partnern eine besondere Auszeichnung sowie die Delegation zum Praktischen Leistungswettbewerb der Kfz-Mechatroniker Thüringens.

Als „Top-Ausbildungsbetrieb“ wurden in diesem Jahr die MAN Truck & Bus Deutschland GmbH für die Ausbildung in der LKW-Technik, das Autohaus Porzig für die System- und Hochvolttechnik sowie die Auto Schwetling GmbH für die PKW-Technik ausgezeichnet.

Die Kfz-Innung Ostthüringen gratuliert allen Absolventen zur bestandenen Gesellenprüfung und dankt den Ausbildungsbetrieben sowie Lehrkräften für ihr Engagement im Sinne der regionalen Wirtschaft und Fachkräftesicherung.



v.l.n.r.: André Lange, Regionaldirektor der IKK classic, Dietmar Hoffmann, Geschäftsführer des Kfz-Landesverband Thüringen, Thomas Roth, Obermeister der Kfz-Innung Ostthüringen, Elias Meixner, André Rabold, Vorsitzender des Gesellenprüfungsausschusses der Kfz-Innung Ostthüringen, Martin Scheidewig, Geschäftsführer der Kfz-Innung Ostthüringen.

Foto: Kfz-Innung Ostthüringen/Elia

Next Level Handwerk

Zeulenroda-Triebes. (FS) Unter dem Motto „Next Level: Handwerk – Deine Zukunft beginnt hier!“ veranstaltet die Handwerkskammer für Ostthüringen am 28. Februar 2026 von 9 bis 13 Uhr ein großes Mitmach-Event in ihrer Bildungsstätte in Zeulenroda-Triebes. Jugendliche, die vor der Be-

rufswahl stehen, haben hier die Möglichkeit, verschiedene Handwerksberufe hautnah kennenzulernen und selbst auszuprobieren. Meister und Auszubildende aus den verschiedensten Gewerken stehen für Fragen zur Verfügung und geben Einblicke in ihren Berufsalltag.

w g v Schleiz GmbH
Werbung, Gestaltung & Verlag



Wir suchen einen engagierten

Telefonisten m/w/d

für den direkten Kontakt zu unseren Kunden. Quereinsteiger jeden Alters willkommen.

Sie haben Freude am Telefonieren und sind kommunikationsstark? Dann bereichern Sie gern unser Team.

Wir bieten Ihnen einen Voll- oder Teilzeit-Arbeitsplatz (auch auf Minijob-Basis möglich) bei der BÜRGERZEIT aktuell in Schleiz oder in Ihrem Homeoffice.

Interessiert? Dann bewerben Sie sich noch heute:

wgv Schleiz GmbH

Herr Grimm, Geraer Straße 12, 07907 Schleiz
w.grimm@wgvschleiz.de

„Region bietet viele Möglichkeiten für den Berufseinstieg“

Greiz. (LG) Für viele Schüler steht demnächst nicht nur die Abschlussprüfung vor der Tür, sondern auch eine der wichtigsten Entscheidungen im Leben: Wie geht's nach der Schule weiter? Ob Ausbildung, Studium oder eine andere Richtung – die Optionen sind vielfältig!

Um dabei zu helfen, hat Landrat Dr. Ulli Schäfer gemeinsam mit Stefan Scholz, dem Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Thüringen Ost, allen angehenden Absolventen im Landkreis Greiz einen Brief geschickt. „Als Schulträger ist es für uns wichtig, die vielen Möglichkeiten aufzuzeigen, die unsere Region für den Berufseinstieg bietet“, erklärt Dr. Schäfer. „Ich weiß, dass die Schüler hierzu in der Regel viele Informationen bekommen. Aber wir wollten etwas bieten, das einfach und schnell die wichtigsten Möglichkeiten zusammenfasst – und auch konkrete Ansprechpartner

benennt“, so der Landrat. Das Schreiben, das 2025 erstmals in der Form an die angehenden Schulabsolventen im Landkreis Greiz gesendet wurde, habe noch einen weiteren Hintergrund. „Wir wünschen uns natürlich, dass die jungen Menschen in unserer Region bleiben und hier ihre berufliche Zukunft gestalten – sei es im lokalen Handwerk oder bei global agierenden Unternehmen“, betont Dr. Ulli Schäfer. Sollte es allerdings doch den einen oder anderen zunächst in eine andere Stadt oder ein anderes Land verschlagen, stünde man gern weiter beratend zur Seite. „Der Landkreis ist eine verlässliche Konstante. Wir unterstützen auch jeden, der später wieder in die Heimat zurückkehren oder neue berufliche Schritte wagen möchte“, so der Landrat. Für die Schüler und deren Familien sei es deshalb auch empfehlenswert, das Schreiben gut aufzubewahren.

Wir, die wgv Schleiz GmbH sind ein inhabergeführtes Familien-Unternehmen und Herausgeber der „BÜRGERZEIT aktuell“. Damit erreichen wir in Ostthüringen und im Vogtland monatlich über 200.000 Haushalte in der Region zwischen Königsee und Plauen, zwischen Greiz und Pöbneck.

Wir suchen

Verkaufstalente (m/w/d) – werden Sie Teil des BÜRGERZEIT aktuell Teams!

Sie beraten und verkaufen gern und können Ihre Kunden und sich begeistern? Sie sorgen für den guten Eindruck, sind schlagfertig, kontaktfreudig und abschlussstark?

Was Sie erwartet:

- Festanstellung, Handelsvertreter oder Minijob möglich
- Festes Monatsgehalt zuzüglich Prämien und umsatzorientierten Zuschlägen
- Im Markt eingeführte Produkte (BÜRGERZEIT aktuell, Kalender, Broschüren)
- Ein umfangreicher, zu übernehmender Kundenstamm
- Festanstellung in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis mit Arbeitsort Schleiz oder in Ihrem Homeoffice
- Ein sympathisches und aufgeschlossenes Team, flache Hierarchien
- Vermögenswirksame Leistungen

Interessiert? Dann melden Sie sich – unkompliziert und schnell:
per Mail: w.grimm@wgvschleiz.de

Blättern Sie uns auch digital!

burgerzeit-aktuell.de



Wald schützen & erhalten

Wald schützen heißt Regeln beachten

Greiz. (FS) Die Wälder im Landkreis Greiz und im Vogtland stehen weiterhin unter dem Einfluss des Klimawandels. Heiße und trockene Sommer, vermehrte Sturmergebnisse sowie der starke Befall durch Borkenkäfer haben besonders anfällige Bestände geschwächt. Gleichaltrige Fichtenwälder reagieren empfindlich auf Wassermangel, Sturmwurf und Insektenbefall. Die Entwicklung der vergangenen Jahre zeigt deutlich, dass Wälder strukturreicher und widerstandsfähiger werden müssen, um künftigen Extremwetterlagen standzuhalten. Gleichzeitig bleibt der Wald ein bedeutender Klimaschützer. In Thüringen sind rund 435 Millionen Tonnen CO₂ langfristig in Waldbäumen, Waldboden, Humus und Totholz gebunden. Durch nachhaltige Bewirtschaftung wächst dieser Speicher jährlich weiter. Holzprodukte verlängern diese Speicherwirkung zusätzlich, da der gebundene Kohlenstoff erst bei Verrottung oder Verbrennung wieder freigesetzt wird. Moderne Waldpflege setzt



Forstmitarbeiter bei Pflegearbeiten im Wald des Landkreises Greiz. Regelmäßige Maßnahmen sichern Stabilität und Vitalität der Bestände. Fotos: Freepik

auf bodenschonende Verfahren. Forstmaschinen befahren ausschließlich angelegte Rückegassen, sodass der Großteil der Waldfläche unberührt bleibt. Nach Holzerntemaßnahmen wirkt der Wald für manche Besucher zunächst

„unaufgeräumt“. Tatsächlich erfüllt verbleibendes Totholz wichtige ökologische Funktionen: Es bietet Lebensraum für zahlreiche Insekten- und Pilzarten, speichert Feuchtigkeit und unterstützt den natürlichen Nährstoffkreislauf. Ein

scheinbar ordentlicher Wald ist daher nicht automatisch ein gesunder Wald. Für Wanderer und Erholungssuchende gilt das gesetzlich verankerte Betretungsrecht. Dennoch sind klare Regeln zu beachten. Radfahrer und Rei-

ter müssen auf geeigneten, festen Wegen bleiben. Das Fahren querfeldein ist nicht zulässig. Arbeits- und Rückewege dürfen genutzt werden, sofern sie nicht ausdrücklich gesperrt sind. Absperrungen bei Forstarbeiten sind unbedingt einzuhalten, da hier Lebensgefahr bestehen kann. Das Klettern auf Holzpoltern ist verboten. Der Aufenthalt im Wald erfolgt grundsätzlich auf eigene Gefahr. Waldtypische Risiken wie herabfallende Äste, unebene Wege oder umstürzende Bäume sind hinzunehmen. Eine allgemeine Verkehrssicherungspflicht besteht auf Waldwegen nicht. Ganzjährig gilt ein Rauchverbot. Offenes Feuer ist nur an ausgewiesenen Stellen erlaubt. Hunde sollten insbesondere während der Brut- und Setzzeit unter Kontrolle gehalten werden, um Wildtiere nicht zu stören. Der Wald im Raum Greiz ist damit nicht nur Erholungsort, sondern ein sensibles Ökosystem. Sein Schutz gelingt nur im Zusammenspiel von nachhaltiger Bewirtschaftung und verantwortungsbewusstem Verhalten aller Besucher.

Waldflächen gesucht

Wir kaufen käfergeschädigte Waldflächen zur Wiederaufforstung.

Kontakt: **Waldhilfe Plan-B EWIV**
Am Kirschberg 6a
07570 Harth-Pöllnitz OT Burkersdorf
Tel. **036603 41460** oder **0171 6231409**

Motorsägenlehrgang

zum Erwerb des Motorsägenscheines nach DGUV1214-059 entsprechend den Richtlinien der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft und des KWF.

Durchführungsdaten: **18.04. und 19.04.2026**
Vorschau: **09.05. und 10.05.2026**
Kurs nur für Frauen: **16.05. und 17.05.2026**
Durchführungsort: Staitz/Hohenleuben
Beginn jeweils 9:00 Uhr
Anmeldungen unter:

Forstbüro Matthias Ciecka
(Dipl.-Forsting. (FH))
Zeulenrodaer Straße 33
07958 Hohenleuben

Tel./Fax: 036622/583261
Funktel.: 0170/2722774
matthias.ciecka@online.de

Auch Eichhörnchen fühlen sich in einen gesunden Wald wohl.

Bauen & Wohnen

Verschönern mit Pinsel und System

Greiz. (DJD) Aus alt mach wieder frisch und gepflegt: Oft genügt bereits ein neuer Anstrich, um ältere Möbelstücke, betagte Fenster oder ein verwittertes Garagentor wieder erstrahlen zu lassen. Egal, was im Außenbereich verschönert werden soll: Eine gute Vorbereitung ist für Selbstermächtigen und Selbstermächtigen die halbe Miete. Eine wichtige Frage dabei lautet: In welchem Zustand befindet sich die alte Lackschicht? Ein gründliches Säubern und häufig auch ein Anschleifen der vorhandenen Oberfläche bilden meist den ersten Schritt, damit die neue Farbe beziehungsweise der neue Lack gleichmäßig und gut haftet. Falls die Oberfläche jedoch schon beim ersten Abziehen blättert, muss sie komplett entfernt werden, bevor etwa ein Fensterrahmen oder ein Treppengeländer neu erstrah-



Lackieren leicht gemacht: Die neue Farbschicht sollte man dünn und gleichmäßig auftragen. Anschließend jede Schicht gut durchtrocknen lassen. Foto: DJD/SÜDWEST Lacke + Farben/Getty Images/Ekaterina Goncharova

len kann. Eine große Rolle beim gekonnten Streichen spielt naturgemäß auch das Material, das bearbeitet werden soll. Holz etwa nimmt Lack gut an, reagiert aber empfindlich auf ungleichmäßige Schichten. An

Profilen und Kanten lohnt es sich, etwas mehr Sorgfalt zu investieren, denn dort entstehen schnell dünne Stellen. Kunststoffe wiederum stellen ihre ganz eigenen Anforderungen. Viele alte PVC- oder Hartkunststoffteile lassen sich zwar gut

überarbeiten, reagieren aber nur dann zuverlässig, wenn der Lack selbst eine hohe Direkthaftung mitbringt. Wer nicht jedes Mal nach geeigneten Speziallacken suchen möchte, kann es sich etwa mit AquaVision Multi-Venti von Südwest einfach machen. Das Material nutzt eine besondere Bindemittelkombination, sodass die Lacke universell für Holz, Kunststoffe oder sogar Metall wie Aluminium oder verzinkte Bleche geeignet sind. Tipp: Bei Eisen und Stahl empfiehlt sich – nicht zuletzt als Korrosionsschutz – vorab eine passende Grundierung. Ein weiterer Vorteil der universellen Lackprodukte ist die schnelle Trocknung. Wer schon einmal Fenster lackiert hat, weiß die Möglichkeit zu schätzen, mehrere Schichten an einem einzigen Tag aufzutragen. Im Außenbereich zählt zudem

Beständigkeit. UV-Licht lässt viele Lacke rasch ausbleichen, feuchte Schattenbereiche bieten Algen und Pilzen ideale Bedingungen. Hier bieten die Produkte des deutschen Herstellers einen technischen Schutz durch Wirkstoffe. Diese setzen sich erst dann frei, wenn Feuchtigkeit und Bewitterung tatsächlich auftreten. Unter www.suedwest.de sowie im Fachhandel vor Ort gibt es viele Informationen und Tipps zur Verarbeitung.

SAALELAND TREPPENLIFTE

Sie möchten einen regionalen Ansprechpartner?

Dann sind wir die Richtigen für Sie!

VERKAUF & SERVICE
info@sl-treppenlifte.de
saaleland-treppenlifte.de
Brückenstraße 4 • 07768 Kahla

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin!

Tel. 03 64 24 / 71 49 15

HOFMANN BEDACHUNGEN

07980 Berga/E. • Bahnhofstr. 24 • Mobil: 0172 9586248
www.hofmann-bedachung.de • E-Mail: info@hofmann-bedachung.de

WANNE RAUS, DUSCHE REIN!

Viterma zaubert aus Ihrer alten Badewanne eine sichere, ebenerdige Dusche. Unser individuell anpassbares Duschsystem integriert sich perfekt in Ihr bestehendes Bad.

Jetzt unverbindlichen Beratungstermin vereinbaren: 03765 799 49 50

- Umbau innerhalb weniger Tage zum Fixpreis
- Innovatives Wandsystem ohne Fugen verhindert Schimmel, ist unempfindlich und pflegeleicht
- Individuelle Farbauswahl für Wände und Duschtasse
- Mögliche Farben für dieses Bad: alt und neu harmonisieren perfekt

Fachbetrieb mit Schauraum
Friedensstraße 33 | 08468 Reichenbach
www.viterma.com



Wenn's gut werden muss.



Garten- und Gerätehäuser!

Jetzt unsere große Auswahl entdecken



07548 Gera, Elsterdamm 5
Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 8 – 20 Uhr

BAUHAUS Fachcentren Berlin GmbH & Co. KG, Sitz: Nahmitzer Damm 26, 12277 Berlin

Folgen Sie uns auf:



Ihre Nummer 1
in Plauen
für Edelmetall
An- und Verkauf

AN- UND VERKAUF VON GOLD UND SILBER IST VERTRAUENSACHE!

BARES FÜR WAHRES in der Sächsischen Goldbörse

Oberer Steinweg 7 in Plauen

kostenlose Expertise
Gold auf Rekordhoch
Machen Sie jetzt
Ihr Gold zu Geld!

EXPERTEN-TAGE IN PLAUE

Kostenlose Prüf- und Schätztage von

Montag, 2. März bis Freitag, 6. März 2026

NEUES ALLZEITHOCH

REKORDKURSE BEI GOLD & SILBER

Der Edelmetallmarkt hat zuletzt klar gezeigt, wie schnell aus Rekorden Verluste werden. Nach starken Anstiegen sind die Preise für Gold und Silber stark unter Druck geraten. Grund dafür sind ein stärkerer US-Dollar und veränderte Zinserwartungen in den USA. Edelmetalle reagieren darauf sofort und zwar nach unten.

Am Freitag, dem 30.01.2026, wurde das besonders deutlich. Ein Kunde verkaufte größere Mengen Silber zu rund 90 Euro pro Unze. Noch am selben Tag fiel der Silberpreis zeitweise bis auf 70 Euro.

Allein durch den richtigen Verkaufszeitpunkt sicherte der Kunde eine hohe fünfstellige Summe. „Viele Kunden bringen uns Gold und Silber, das seit Jahren einfach in der Schublade lag“, sagt Michael A., Inhaber der Sächsischen Goldbörse.

Das wurde zu Zeiten gekauft, da lagen die Preise ganz woanders. Wenn man dann solche Kurse sieht, darf man sich ruhig sagen: Jetzt ist ein guter Moment, sich davon etwas auszahlen zu lassen. Wer Klarheit möchte, lässt alte Ringe, Armbänder oder Halsketten fachgerecht prüfen.

In der Sächsischen Goldbörse erfolgt die Prüfung vollständig direkt vor Ort. Sie erhalten unmittelbar ein verbindliches Angebot und werden auf Wunsch sofort ausgezahlt.

Ganz gleich ob einzelne Ringe, ein ganzer Berg an Goldschmuck oder große Silber- und Goldbarren: „Verlässlichkeit gilt bei uns bei jeder Summe“, betont Michael A., Inhaber der Sächsischen Goldbörse.

Für eine diskrete Beratung begrüßen wir Sie während der Öffnungszeiten – auf Wunsch auch nach Terminvereinbarung.

GESCHICHTE

GOLDENE REICHSMARK

Vor über 100 Jahren gehörte die goldene Reichsmark ganz selbstverständlich zum Alltag. Mit 5-, 10- oder 20-Mark-Goldmünzen wurden Löhne ausgezahlt, größere Einkäufe erledigt oder Handwerker bezahlt. Viele dieser Münzen sind über Generationen hinweg weitergegeben worden und liegen heute noch in Schubladen, Schatullen oder alten Tresoren. Heute entscheidet nicht mehr der Nennwert, sondern der Goldpreis und der macht aus diesen Münzen oft eine beachtliche Summe.

Die Bewertung solcher Goldmünzen gehört in der Sächsischen Goldbörse zum täglichen Geschäft. Sie können Ihre Münzen unverbindlich prüfen lassen und erhalten eine transparente Einschätzung auf Basis des aktuellen Goldpreises.



WIR KAUFEN AN

GOLD & SILBER IN JEDER FORM



ALTGOLD

GOLDBARREN

ZAHRGOLD

GOLDSCHMUCK

SILBERBARREN

SILBERMÜNZEN

SILBERBESTECK

SILBERSCHMUCK

BRUCHGOLD

BESTPREISGARANTIE

Bei einem Goldwert von 300€ erhalten Sie 30€ MEHR auf Ihr Altgold. OHNE WENN UND ABER!

Sofort-Prüfung & sofortige Auszahlung Bar oder per Echtzeit-Überweisung

30€

VERGLEICHEN LOHNT SICH!

20% ZAHRGOLD

BESTPREISGARANTIE

Wir kaufen Ihr Zahngold und garantieren Ihnen den besten Preis im Umkreis. Ob gereinigt oder verunreinigt, mit oder ohne Zähne, mit Keramik, Metall oder Anhaftungen — einfach vorbeibringen und staunen!

OFT MEHR WERT ALS GEDACHT: Ø 100-600€

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag: 10:30 — 17:00 Uhr
Dienstag – Freitag: 9:30 — 17:00 Uhr

info@diegoldboerse.de 03741 - 1 38 12 28

Sächsische Goldbörse Plauen
Oberer Steinweg 7 08523 Plauen